

ZEITPUNKT | wertingen



**UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE
CARITAS UND DIE TAFEL:
HELFE SIE HELFEN!**

UNTERKÜNFTE FÜR ASYL SCHAFFEN
STADTMEISTERSCHAFT DER SCHÜTZEN | WERTINGER WOCHENMARKT
ZUKUNFTSFÄHIGE UNTERNEHMEN IN WERTINGEN



TAFEL, CARITAS UND ASYL

Bitte helfen Sie mit



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Welt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. War es in 2020 die weltweite Corona-Pandemie, wurde Europa in 2022 durch einen Krieg erschüttert. Die Auswirkungen dieses Krieges erleben wir dieses Mal hautnah. Ich möchte Sie deshalb auf den Artikel der Caritas auf Seite 17 aufmerksam machen. Die Tafeln im Landkreis geraten an ihre Leistungsgrenzen und bitten um Ihre Unterstützung. Ebenso dringend der Aufruf von Landrat Markus Müller auf Seite 13. Flüchtlinge aus aller Welt und gerade flüchtende Menschen aus der Ukraine suchen bei uns Schutz und Zuflucht. Der Landrat bittet um Wohnraum für diese Menschen. Ich habe den Stadtrat in seiner letzten Sitzung darauf vorbereitet. Die Stadt hat dem Landkreis Dillingen am Laugnaplatz eine Fläche für die Errichtung einer

Notunterkunft angeboten. Dies kann nur eine Zwischen- und Notlösung sein. Privater Wohnraum, Leerstand, der zeitnah genutzt werden könnte, wäre für die betroffenen Familien ein wirkliches Weihnachtsgeschenk.

Die Herbergssuche von Josef und Maria wiederholt sich in diesen Tagen auf dramatische Weise für viele Menschen auf dieser Welt. Lassen Sie uns gemeinsam die Not der Menschen lindern, damit Weihnachten zu einem Fest der Liebe, zu einem Fest der Nächstenliebe wird.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 16
	STADTLEBEN.....	17 - 35
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	36 - 41
	KULTUR & EVENTS.....	42 - 45
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	46 - 47



SITZUNGSTERMINE

Januar		
Abgabetermin für Bauanträge: 04.01.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 18.01.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 18.01.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 25.01.2023	16.30 Uhr
Februar		
Abgabetermin für Bauanträge: 01.02.2023		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 15.02.2023	19.00 Uhr
März		
Abgabetermin für Bauanträge: 01.03.2023		
Stadtrat	Mittwoch, 15.03.2023	19.00 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 22.03.2023	19.00 Uhr
April		
Abgabetermin für Bauanträge: 05.04.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 19.04.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 19.04.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 26.04.2023	19.00 Uhr
Mai		
Abgabetermin für Bauanträge: 03.05.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.05.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.05.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.05.2023	16.30 Uhr

TERMINE BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2023

Im Bereich der Stadt Wertingen sind die folgenden Bürgerversammlungen geplant:

Bliesbach	Bürgerhaus	Dienstag, 17. Januar 2023
Hirschbach	Schützenheim	Dienstag, 24. Januar 2023
Hettingen	Schützenheim	Montag, 30. Januar 2023
Roggden	Schützenheim	Dienstag, 31. Januar 2023

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	09.02.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.03.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	06.04.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	04.05.2023	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen, findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden. Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	27.01.2023	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	24.02.2023	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	31.03.2023	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	28.04.2023	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	26.05.2023	14.00 - 17.00 Uhr



**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

ZAM – Zusammen.Aktiv.Mitgestalten; Vorstellung des Abschlussberichtes und der Befragungsergebnisse durch den Kreisjugendring Dillingen

Boris Schenk, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Dillingen stellt dem Stadtrat den Abschlussbericht der ZAM-Befragung (Zusammen.Aktiv.Mitgestalten) sowie die Befragungsergebnisse vor. Ziel der Befragung war durch entsprechende Fragestellungen herauszufinden, welche Möglichkeiten bestehen, um die Jugendlichen möglichst langfristig in Wertingen zu halten und deren Abwanderung in die Großstadt zu verhindern. Gelingen kann dies unter anderem durch eine Verbesserung des ÖPNV, durch in der Jugendarbeit aktive Vereine, Schaffung verbesserter Freizeitmöglichkeiten und eine gute Internetanbindung in Form von öffentlichem WLAN. Eine Bindung der Jugendlichen an die Heimat kann nur gelingen, wenn die guten Ansätze, die Wünsche der Jugendlichen konsequent weiterverfolgt und die Ergebnisse der Befragung umgesetzt werden, so der Kreisjugendring.

Eigenwirtschaftlicher Breitbandausbau in Wertingen; Information zu den Ausbaukonzepten der LEW Telnet GmbH und der DEUTSCHEN TELEKOM

Der Geschäftsführer der LEW Telnet GmbH Steins stellt dem Gremium zunächst sein Unternehmen vor. Anschließend informiert Herr Bracharz den Stadtrat anhand einer Präsentation über den von der LEW Telnet GmbH in den Stadtteilen Geratshofen, Bliensbach, Pretteshofen, Rieblingen, Hohenreichen und Hirschbach eigenwirtschaftlich geplanten Glasfaserausbau sowie das zu diesem Zweck im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende November 2022 vorgeschaltete Vorvermarktungsverfahren. Soweit dieses Vorvermarktungsverfahren positiv abgeschlossen werden kann, d.h. sich mindestens ca. 35% der Grundstückseigentümer für einen ihnen kostenlos zur Verfügung gestellten LEW-Glasfaseranschluss entscheiden, soll mit der Herstellung der Glasfaseranschlüsse bereits im Jahr 2024 begonnen werden. Die verschiedenen, von den Kunden buchbaren Glasfasertarife der LEW Telnet GmbH sowie die im Rahmen des Vorvermarktungsverfahrens geplanten Aktionen und

Veranstaltungen werden vom Referent im Detail erläutert und vorgestellt.

Stadtrat Horrich richtet an die Vertreter der LEW Telnet GmbH die Frage, warum kein Interesse am eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Stadtteil Roggden besteht. Der Referent Steins antwortet, dass aus wirtschaftlichen Gründen nur diejenigen Stadtteile Wertingens ausgebaut werden, welche bereits über eine Glasfaserleitung der LEW Telnet in unmittelbarer Ortsnähe verfügen.

Bürgermeister Lehmeier teilt mit, dass für den Stadtteil Roggden die Stadt Wertingen das staatliche Förderprogramm nutzen wird und somit auch in Roggden eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser erfolgt.

Eigenwirtschaftlicher Breitbandausbau in Wertingen; Information zum Ausbaukonzept der DEUTSCHEN TELEKOM

Herr Kurz informiert den Stadtrat über den von der DEUTSCHEN TELEKOM in der Kernstadt Wertingen sowie im Stadtteil Gottmannshofen eigenwirtschaftlich geplanten Glasfaserausbau. Er erläutert, dass das von der DEUTSCHEN TELEKOM zu errichtende Glasfasernetz ein offenes Netz sein wird, in welchem neben den Tarifen der DEUTSCHEN TELEKOM auch Glasfasertarife von deren Kooperationspartnern Telefonica, Vodafone sowie 1 und 1 gebucht werden können. Der Glasfaseranschluss wird für die Grundstückseigentümer in Wertingen und Gottmannshofen kostenlos bis in den Keller errichtet, eine Verpflichtung zur Buchung eines Glasfasertarifes ist damit nicht verbunden. Der Glasfaserausbau ist auch nicht vom Ergebnis eines Vorvermarktungsverfahrens abhängig, sondern wird in jedem Fall erfolgen. Der geplante Ausbauezeitraum ist in den Jahren 2026 bis 2027.

Sanierung der Seelenkapelle in Wertingen; Sachstandsbericht mit Beschlussfassung

Wie bereits in mehreren Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses und dem Stadtrat informiert wurde, ist aufgrund der festgestellten baulichen Mängel an den Auflagerpunkten des Dachstuhles die Standsicherheit der Dachkonstruktion nicht mehr gewährleistet. Da eine Notsicherung des Dachstuhls laut Stellung-

nahme des hinzugezogenen Statiker Dipl.-Ing. Franz Fürbaß vom Ingenieurbüro für Baustatik und Planung, Meitingen, nicht mehr möglich war, wurde ein Baugerüst zum Schutz vor herabstürzenden Mauer- und Putzteilen an der Fassade errichtet.

Das Sanierungskonzept sieht ebenfalls notwendige Maßnahmen zur Sicherung und Überarbeitung der Innenraumschale und die Ertüchtigung der elektrischen Anlage inklusive der Erneuerung der Beleuchtung vor. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Seelenkapelle belaufen sich laut Kostenaufstellung vom 28.09.2022 auf 340.000,00 € brutto. Eine finanzielle Förderung ist laut Auskunft der Kämmerei nur für den städtebaulichen Mehraufwand, welcher als gering einzustufen ist, zu erwarten. Mit der aus statischen Gründen dringend notwendigen Sanierung der Seelenkapelle soll im Frühjahr 2023 begonnen werden. Weiter sollen nun die Leistungsphasen 4-9 der Architektenleistungen, welche zur Ausschreibung und Ausführung der Sanierungsarbeiten erforderlich sind, an das Ingenieurbüro für Bauwesen, Welden beauftragt werden.

Als potenzielles Nutzungskonzept sollen zukünftig in der Seelenkapelle zwischen Mai und September Konzerte, Ausstellungen und Lesungen möglich sein. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, der Musikschule und dem Heimatmuseum angestrebt. Stadtrat Dr. Friedrich Brändle hat sich bereit erklärt, die Organisation in Zusammenarbeit mit der Stadt zu übernehmen und nach außen als Ansprechpartner zu fungieren. Für die Ausstattung der Seelenkapelle werden sowohl 80 Stühle als auch die entsprechende Bühnentechnik vorgesehen. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf rund 20.000,00,00 € brutto. Um die Finanzierung zu unterstützen, sollen Sponsoren für das Nutzungskonzept gewonnen werden.

Des Weiteren sollen nach Übereinkunft im Bau- und Umweltausschuss jegliche Förderanträge gestellt werden, welche für das Projekt in Frage kommen. Herr Hienle nennt der Stadt Wertingen die Landesstiftung für Denkmalpflege, das Amt für Denkmalpflege und die Regierung von Schwaben als potenzielle Förderer. Weiter sollen von der Kämmerei mögliche Fördertöpfe eruiert werden, welche zur Bezuschussung der Kosten für die Sanierung der Seelenkapelle herangezogen werden können.

Wasserversorgung; Erlass einer neuen Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung der Stadt Wertingen für die Stadtteile Wertingen, Gottmannshofen, Geratshofen, Reatshofen und Bliensbach (BGS-WAS)

Die Verwaltung wurde vom Stadtrat beauftragt, eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung ab 01.01.2023 zu erstellen; diese soll unveränderte Grundgebühren und eine Verbrauchsgebühr mit 1,50 €/m³ enthalten (bisher: 1,38 €).

Teilerschließung Baugebiet Marienfeld West II – BA 2022 mit Vergrößerung des bestehenden Regenrückhaltebeckens „Riedgasse“ und Anbindung Dillinger Straße – Baustraße;

Herr Dr. Orb erläutert anhand von Lageplänen die geplanten Baumaßnahmen.

Im Vorgriff zur Teilerschließung des Baugebietes „Am Marienfeld West II – BA 2022“ soll eine Baustraße von der Kneipanlage an der Dillinger Straße bis zum Baugebiet „Marienfeld West II“ errichtet werden. Die Baustraße wird hierbei mit einer Breite von 5,0 Meter auf einer Länge von 580 Meter ausgebaut. Die geschätzten Baukosten für diese belaufen sich auf rund 640.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten.

Bei der Teilerschließung des Baugebietes „Marienfeld West II – BA 2022“ wird die Straße, die Wasserleitung und die Kanalisation im Trennsystem für diesen Abschnitt entsprechend der Ausführungsplanung vom 12.10.2022 hergestellt. Auch das neue Regenrückhaltebecken für das gesamte Neubaugebiet wird in diesem Zusammenhang errichtet. Die geschätzten Gesamtkosten für die Teilerschließung belaufen sich auf insgesamt 1.763.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten.

Des Weiteren soll das auch bei der Erschließungsplanung des Neubaugebietes berücksichtigte, bereits bestehende Regenrückhaltebecken „Riedgasse“ vergrößert werden, wodurch das Rückhaltevolumen verdoppelt wird. Diese Vergrößerung stellt eine wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes bei Starkregenereignissen dar. Die bisherige und zukünftige Einleitungsmenge des Drosselabflusses in den verrohrten Märzenbach verändert sich dabei nicht. Die geschätzten Baukosten ohne Grunderwerb für die Beckenerweiterung belaufen sich auf rund 230.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten.



**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Die Gesamtkosten der geplanten Baumaßnahmen belaufen sich somit auf rund 2.633.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten. Ein Abschluss der Baumaßnahmen ist für Herbst 2023 geplant. Zunächst ist die Baustraße zu erstellen, danach die Erschließungsstraße innerhalb des Baugebietes sowie das neue Regenrückhaltebecken.

14. Änderung des Flächennutzungsplanes Wertingen im Bereich „Dungweil“ in Stadtteil Roggden; Feststellungsbeschluss

Die öffentliche Auslegung der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgte vom 27.09.2022 bis 31.10.2022. Dieser beinhaltet die Planzeichnung, Begründung, einen Umweltbericht, Verfahrensvermerke und eine zusammenfassende Erklärung.

Der geänderte Flächennutzungsplan wurde öffentlich ausgelegt. Die Bedenken und Anre-

gungen wurden vorgetragen. Der Flächennutzungsplan mit Planzeichnung und Begründung inkl. Umweltbericht, Verfahrensvermerke und zusammenfassender Erklärung in der Fassung vom 09.11.2022 wird festgestellt.

Abwasserentsorgung; Erlass einer neuen Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Wertingen (BGS-EWS)

Kämmerer Freier erinnert an die detaillierte Vorstellung der Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung in der letzten Stadtratssitzung vom 19.10.2022. Die Verwaltung wurde vom Stadtrat beauftragt, eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung ab 01.01.2023 zu erstellen; diese soll weiterhin keine Grundgebühren und eine Einleitungsgebühr von 2,40 €/m³ enthalten (bisher: 2,30 €).

**DAS LANDRATSAMT INFORMIERT
Fahrgasterhebung in Bussen und Zügen**

Die beiden Landkreise Donau-Ries und Dillingen a. d. Donau lassen derzeit von Gutachtern eine Untersuchung durchführen, ob und wie eine Ausdehnung des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbunds (AVV) auf die beiden Landkreise möglich ist.

**FRAGEN ZU
MOBILITÄTSVERHALTEN**

Hierfür ist eine Fahrgasterhebung in den Bussen und Zügen notwendig, die zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 gestartet hat und bis zum Fahrplanwechsel am 09. Dezember 2023 andauern wird. Befragterinnen und Befragter werden in den Bussen und Bahnen unterwegs sein, die Fahrgäste zählen und zufällig ausgewählte Fahrgäste zu ihrem Mobilitätsverhalten befragen. Die Fragen beziehen sich dabei insbesondere auf den Fahrtverlauf und den benutzten Fahrausweis.

Die Erhebung wird von dem beauftragten Unternehmen O.trend aus Leipzig durchgeführt, das über einen großen Erfahrungsschatz ver-



fügt. Das Erhebungspersonal wird sich ausweisen und ist als solches erkenntlich. Im Namen der beiden Landräte Markus Müller (Dillingen a. d. Donau) und Stefan Rößle (Donau-Ries) wurde gebeten, diese Information an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, weiterzugeben. Da auch Kinder und Jugendliche befragt werden, sollen insbesondere Eltern sowie die Kinder und Jugendlichen selbst auf die Befragung hingewiesen werden. Diesen wird im Anschluss an die Befragung ein Kärtchen mit dem Hinweis auf die Befragung mitgegeben.

Für Ihre Mühen bereits heute vielen Dank.

LEBENSRAUMERFASSUNG WILDLIBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN

Naturschutzfachkartierung im Landkreis Dillingen a. d. Donau abgeschlossen

Nach zweijähriger Geländearbeit hat das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) die Lebensraumerfassung wildlebender Tier- und Pflanzenarten im Landkreis Dillingen a. d. Donau abgeschlossen. Im Zentrum standen die Vorkommen aus den Artengruppen Reptilien, Amphibien, Libellen, Tagfalter und Heuschrecken sowie ausgewählte Vogelarten in den Donauauen.

Um die Vorkommen dieser Artengruppen überprüfen zu können, wurden anhand fachlicher Kriterien Untersuchungsflächen ausgewählt und anschließend im Gelände unter die Lupe genommen. In den Jahren 2020 und 2021 konnten über 600 Lebensräume von Artengemeinschaften dokumentiert und mehr als 500 weitere punktuelle Nachweise verschiedener Tierarten erbracht werden. Die Ergebnisse der Geländearbeiten sind in die Datenbank der Artenschutzkartierung

am LfU eingearbeitet. Sie finden bei Planungsvorhaben Berücksichtigung und stellen eine Entscheidungsgrundlage für effiziente Maßnahmen zum Artenschutz, wie z. B. bei der Landschaftspflege, dar.

BESTANDSAUFNAHME

Die Naturschutzfachkartierung hat weder das Ziel noch die Möglichkeiten, Flächen unter Schutz zu stellen oder Grundstückseigentümern bestimmte Bewirtschaftungsweisen vorzuschreiben. Sie ist lediglich eine Bestandsaufnahme und erfasst eine fachlich begründete Auswahl an Flächen, die für den Naturschutz und die Biodiversität bedeutsam und erhaltenswert sind.

Mögliche Einschränkungen in der Bewirtschaftung der Flächen ergeben sich ausschließlich aus bestehenden gesetzlichen Vorgaben.

Datenanfragen können an die Datenstelle des LfU unter der E-Mail: datenstelle@lfu.bayern.de gestellt werden

Weitere Informationen zur Naturschutzfachkartierung sind auf der Homepage des LfU unter: www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/naturschutzfachkartierung/index.htm zu finden

SELBSTABLESUNG DER WASSERUHREN

Ihre Mithilfe ist gefragt

Die Stadt Wertingen bittet auch in diesem Jahr wieder um die Mithilfe ihrer Bürger bei der Selbstablesung der Wasserzählerstände. Hierzu erhalten alle Haushalte der Stadt Wertingen einen Ablesebrief, mit dessen Hilfe die Wasserzähler im Ablesezeitraum 09.12.2022 bis 15.01.2023 abgelesen und rückgemeldet werden sollen.

**MÖGLICHKEITEN DER MELDUNG
DES ZÄHLERSTANDS:**

- Bürgerserviceportal der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen: Geben Sie die Daten, welche auf der Rückseite des Ablesebriefs angegeben sind, sowie den abgelesenen Zählerstand auf der Internetseite www.buergerserviceportal.de/bayern/vgwertingen/bsp_fis_webablesung an. Dieser Dienst ist nur in der Zeit vom 09.12.2022 – 15.01.2023 verfügbar.
- Rückgabe des ausgefüllten Antwortschreibens über Post/Fax/E-Mail.
- Telefonische Rückmeldung unter der im Anschreiben angegebenen Telefonnummer.

Die Zählerstände müssen bis zum 15.01.2023

abgegeben werden, da wir sonst den Verbrauch für die Jahresabrechnung nur schätzen können.

**WINTERFESTMACHUNG
VON WASSERZÄHLERN**

In der kalten Jahreszeit besteht die Gefahr, dass Wasserzähler in leerstehenden Häusern, bei schlecht isolierten Rohrleitungen oder in nicht winterfest abgedeckten Schächten einfrieren oder platzen. Alle Abnehmer werden daher gebeten, frostgefährdete Wasserleitungen und -zähler winterfest zu machen und den Zählerstand der Uhr vorher abzulesen.

Wir weisen darauf hin, dass die Kosten für die durch Frost beschädigten Wasserzähler dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden.





ERLASS EINER NEUEN BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG

zur Wasserabgabesatzung der Stadt Wertingen für die Statteile Wertingen, Bliensbach, Geratshofen, Gottmannshofen und Reatshofen

Die Stadt Wertingen hat in ihrer Sitzung vom 16.11.2022 eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung erlassen. Die Verbrauchsgebühren müssen laut dem Kommunalabgabengesetz (KAG) spätestens alle vier Jahre neu kalkuliert werden (Art. 8 Abs. 6 KAG). Die letzte Änderung der Gebühren fand zum 01.01.2019 statt. Die Kalkulation beruht auf

einer Gebührenkalkulation des unabhängigen Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes. Zum 01.01.2023 ändern sich die Wasserverbrauchsgebühren wie folgt:

Verbrauchsgebühren ALT		Verbrauchsgebühren NEU	
netto	brutto	netto	brutto
1,38 €	1,48 €	1,50 €	1,61 €

Zählergröße	Grundgebühren jährlich ALT		Grundgebühren jährlich NEU	
	netto	brutto	netto	brutto
Q3=4	25,00 €	26,76 €	25,00 €	26,76 €
Q3=10	60,00 €	64,20 €	60,00 €	64,20 €
Q3=16	100,00 €	107,00 €	100,00 €	107,00 €
Q3=bis 25	150,00 €	160,50 €	150,00 €	160,50 €
Q3=>25	300,00 €	321,00 €	300,00 €	321,00 €
Verbundzähler DN 80	400,00 €	428,00 €	400,00 €	428,00 €
Verbundzähler DN 100	600,00 €	642,00 €	600,00 €	642,00 €

ERLASS EINER NEUEN BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG

zur Entwässerungssatzung der Stadt Wertingen

Die Stadt Wertingen hat in ihrer Sitzung vom 16.11.2022 eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung erlassen. Die Verbrauchsgebühren müssen laut dem Kommunalabgabengesetz (KAG) spätestens alle vier Jahre neu kalkuliert werden (Art. 8 Abs. 6 KAG). Die letzte Änderung der Gebühren fand zum 01.01.2019 statt. Die Kalkulation beruht auf einer Gebührenkalkulation des unabhängigen Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes.

Zum 01.01.2023 ändern sich die Abwassergebühren wie folgt:

Verbrauchsgebühren ALT	Verbrauchsgebühren NEU
2,30 €	2,40 €

Die Stadt Wertingen erzielt mit der Gebührenerhöhung keine Gewinne.

Sie ist gesetzlich dazu verpflichtet kostendeckend zu arbeiten (Art. 8 Abs. 6 KAG).

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2022

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabebart	Bemerkung
15.02.2023	Grundsteuer/Gewerbsteuer	1. Quartal 2023
März 2023	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2022/1. Vorauszahlung 2023
15.03.2023	Hundesteuer	
01.04.2023	Friedhofsunterhaltungsgebühr	
15.05.2023	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	2. Quartal 2023/2. Vorauszahlung 2023
15.08.2023	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2023/3. Vorauszahlung 2023
15.11.2023	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2023/4. Vorauszahlung 2023

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEFIMTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



ERLASS EINER NEUEN BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG

zur Wasserabgabesatzung des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe für die Stadtteile Hettlingen, Hirschbach, Hohenreichen, Possenried, Prettelshofen, Rieblingen und Roggden

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe hat in seiner Sitzung vom 22.11.2022 eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung erlassen. Die Verbrauchsgebühren müssen laut dem Kommunalabgabengesetz (KAG) spätestens alle vier Jahre neu kalkuliert werden (Art. 8 Abs. 6 KAG). Die letzte Änderung der Gebühren fand zum 01.01.2019 statt. Die Kalkulation

beruht auf einer Gebührenkalkulation des unabhängigen Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes. Zum 01.01.2023 ändern sich die Wasserverbrauchsgebühren wie folgt:

Verbrauchsgebühren ALT		Verbrauchsgebühren NEU	
netto	brutto	netto	brutto
1,36 €	1,46 €	1,97 €	2,11 €

Zählergröße	Grundgebühren jährlich ALT		Grundgebühren jährlich NEU	
	netto	brutto	netto	brutto
Q3=4	50,00 €	53,50 €	96,00 €	102,72 €
Q3=10	120,00 €	128,40 €	240,00 €	256,80 €
Q3=16	200,00 €	214,00 €	384,00 €	410,88 €

DIE WESENTLICHEN GRÜNDE FÜR DIE ERHÖHUNG SIND:

- Stark gestiegene Stromkosten
- Gestiegene Personalkosten
- Höhere Kosten bei Unterhaltsmaßnahmen wie z. B. Reparatur von Rohrbrüchen im Leitungsnetz
- Investitionen zur Erweiterung bzw. Sanierung der Leitungsnetze und Sanierung der Hochbehälter
- Neubau von Brunnen

Der Zweckverband zur Wasserversorgung erzielt mit der Gebührenerhöhung keine Gewinne. Der Verband ist gesetzlich dazu verpflichtet kostendeckend zu arbeiten (Art. 8 Abs. 6 KAG).

SCHNEE - EIS - GLÄTTE

Der Betriebshof der Stadt Wertingen informiert

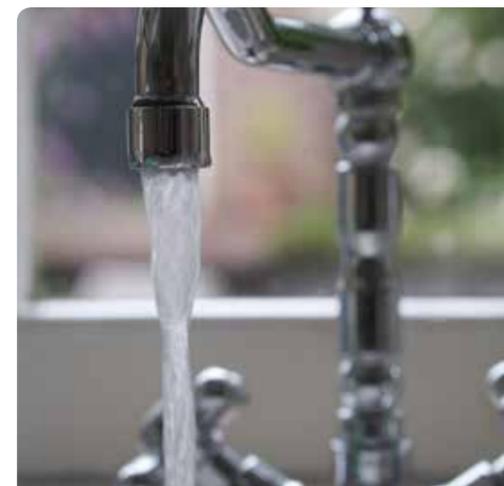
Der Betriebshof der Stadt Wertingen weist auf die Pflicht aller Grundstückseigentümer hin, ihre Gehwege bei winterlicher Witterung zu räumen und von Eis und Glätte zu befreien. Gehwege und teilweise auch Teile der Fahrbahn entlang der Liegenschaften sind werktags ab 07.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Glätte mit geeigneten Mitteln zu bestreuen.

Bitte achten Sie darauf, dass Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege freigehalten werden müssen. Das Räumen und Streuen ist bis bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Sollte schon bald der „große Wintereinbruch“ kommen, so weisen wir darauf hin, dass Schnee auf dem eigenen Grundstück zu lagern ist. Er darf nicht auf der öffentlichen Straße verteilt werden. Gemäß § 32 Abs. 1 StVO ist es verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen (in diesem Fall den Schnee abzulagern), wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann.

Wir bitten, dies zu beachten. Besten Dank.

Bei Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Betriebshofes, Herr Deisenhofer bzw. Herr Gribl, unter der Telefon-Nummer 08272 84-500 sowie per Mail unter betriebshof@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung





ENDSPURT BEI DER ABGABE DER GRUNDSTEUERERKLÄRUNGEN

Um Fehler beim Ausfüllen der Grundsteuererklärung zu vermeiden, hat die Leiterin des Finanzamtes Dillingen folgende Tipps für Sie

Für weitergehende Fragen steht Ihnen gerne unsere Hotline zur Verfügung: Telefon 089/30700077 Montag bis Donnerstag 08.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr

- Nutzen Sie für jedes Grundstück das Aktenzeichen, welches Sie in der Regel mit dem Informationsschreiben im 1. Halbjahr mitgeteilt bekommen haben. Für jedes Aktenzeichen ist eine vollständige Grundsteuererklärung (Hauptvordruck und Anlage Grundstück bzw. Anlage Land- und Forstwirtschaft) abzugeben.
- Bei Gebäuden, die ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt werden, ist keine Nutzfläche anzugeben. Die Grundsteuer berechnet sich hier nach der Wohnflächenverordnung. Zubehöräume (wie z.B. Kellerräume, Heizungsräume, ...) bleiben außer Ansatz. Sie sind beim privaten Wohnhaus weder Wohnfläche noch Nutzfläche.
- Bei zu einer Wohneinheit gehörenden Garagen ist in fast allen Fällen ein Freibetrag von 50 m² vorgesehen. Für Nebengebäude von untergeordneter Bedeutung und in unmittelbarer Nähe zur Wohnung, zu der sie gehören, (z. B. Gartenhaus) gilt ein Freibetrag von 30 m². Diese Freibeträge müssen Sie auf der Anlage Grundstück berücksichtigen. Übersteigt jeweils die gesamte Nutzfläche nicht den genannten Freibetrag, tragen Sie bitte 0 m² ein. (Beispiel: Garage 45 m² > Freibetrag 50 m² > Eintrag 0 m²).
- Bei Streuobstwiesen, Wiesen- und Waldflurstücken ist besonders zu prüfen, ob sie zur Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) oder zur Grundsteuer B (Grundstücke des Grundvermögens) gehören. Auch Privatleute können unter die Grundsteuer A fallen (z. B. an einen Landwirt verpachtete Wiesen).

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Sollten Sie bereits eine fehlerhafte Erklärung abgegeben haben, können Sie gegen die erhaltenen Bescheide innerhalb der Frist von einem Monat Einspruch einlegen. Sind aus Ihrer Sicht mehrere Bescheide falsch (z. B. Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeträge und den Grundsteuermessbetrag), sind gegen alle Bescheide jeweils eigene Rechtsbehelfe erforderlich. Fällt Ihnen der Fehler erst

nach Ablauf der Frist auf, müssen Sie dies Ihrem Finanzamt mitteilen und wird der Fehler zumindest für die Zukunft korrigiert.

- Der ab dem 01.01.2025 zu zahlende Grundsteuerbetrag ergibt sich erst aus dem Grundsteuerbescheid Ihrer Gemeinde, die im Jahr 2024 hierfür ihre Hebesätze neu festsetzen wird. Deshalb sind Vergleichsrechnungen mit den aktuellen Hebesätzen nicht sinnvoll.



WER?

Bis zum 31. Januar 2023 müssen Eigentümerinnen und Eigentümer (Stichtag 1. Januar 2022) von Grundstücken und Betrieben der Land- und Forstwirtschaft eine Grundsteuererklärung beim zuständigen Finanzamt abgeben.

WIE?

Die Grundsteuererklärungen können Sie entweder elektronisch über ELSTER – Ihr Online Finanzamt unter www.elster.de oder auf Papier abgeben. Die Vordrucke stehen Ihnen im Internet, bei uns im Finanzamt oder bei Ihrer Kommune zur Verfügung.

WO GIBT ES HILFE?



Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit vor Ausfüllen der Formulare die Video-Ausfüllanleitungen unter www.grundsteuer.bayern.de – die Videos dauern jeweils nur ca. 15 Min, die Zeit lohnt sich

SPRENGSTOFFRECHT

Feuerwerk rechtzeitig beantragen

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmegewilligung vorliegt.“ Dies soll bedeuten, dass ein Feuerwerk immer im Vorfeld genehmigt werden muss.

ANTRÄGE RECHTZEITIG STELLEN

Anträge müssen mindestens zwei Wochen im Vorfeld bei der Stadt Wertingen gestellt werden. Gegen Gebühr wird dann ein Bescheid ausgestellt, der das Abbrennen von „pyrotechnischen Gegenständen“ erlaubt. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, muss ein Feuerwerk aber so gestartet werden, dass es bis spätestens 22.00 Uhr beendet ist.

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

EINE BITTE ...

... unserer Zeitungszusteller

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller und Briefträger haben hier oft andere Erfahrungen gemacht. Bitte ermöglichen Sie unseren Zustellern gefahrlosen Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ wäre es sinnvoll, den Briefkasten außerhalb des Grundstückes so zu montieren, dass dieser ohne Gefahr zugänglich ist. Dies gewährleistet, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig erhalten. Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von wichtigen, amtlichen Mitteilungen gewährleisten zu können.

SACHBESCHÄDIGUNG AN VERKEHRSSCHILDERN

Bitte unseres Ordnungsamtes

Unserem Team des Betriebshofes und des Ordnungsamtes fällt auf, dass derzeit verstärkt Verkehrszeichen beschädigt und / oder beklebt werden.

Es handelt sich hierbei um Sachbeschädigung. Die Aufkleber sind sehr schlecht zu entfernen, da die Verkehrszeichen aus hochwertigem (und hochpreisigem) Material bestehen. Vor allem die Reflektions-Folie hat schnell einen Schaden, worauf dann das ganze Verkehrszeichen ausgetauscht werden muss.

Der Sachschaden pro Schild beläuft sich somit schnell auf den drei- oder gar vierstelligen Bereich. Zudem handelt es sich beim Bekleben von Verkehrszeichen in den meisten Fällen um einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr (z. B. beim Bekleben von Vorfahrts-Zeichen oder Stop-Schildern).

Bitte melden Sie, wenn Ihnen auffällt, dass Schilder beklebt oder beschädigt werden. Das hat nichts mit „Petzen“ zu tun – Sie tragen dazu bei, unser aller Sicherheit nicht zu gefährden und Gelder sowie Arbeitszeit nicht unnötig zu verschwenden.



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



**ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORHABEN****BAUVORHABEN WERTINGEN**

- Erweiterung des Hauptdaches über best. Garage und Errichtung Terrassenüberdachung im Erdgeschoss; Baugrundstück: Bürgermeister-Tochtermann-Straße 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1730/5 der Gemarkung Wertingen
- Neubau einer Produktionshalle mit Büro-/Sozialraum; Baugrundstück: Industriestraße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1523 der Gemarkung Wertingen
- Nutzungsänderung von Lagerflächen zu Büronutzung; Baugrundstück: Zusmarshausener Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 235 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines NORMA Lebensmittelmarktes; Baugrundstück: Am Mühlanger 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1712 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Einfamilienhauses; Baugrundstück: Dillinger Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2624/2 der Gemarkung Wertingen
- Neubau DHH mit Einliegerwohnung; Baugrundstück: Am Marienfeld 17, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2698/23 der Gemarkung Wertingen
- Neubau einer Hochterrasse und eines Geräteschuppens; Baugrundstück: Klopfergasse 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2470/0 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Sozialbereich für einen Garten- und Produktionsbetrieb; Baugrundstück: Nähe Bauerngasse, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 550/0 der Gemarkung Wertingen
- Errichtung von Werbeanlagen an der Fassade des Geschäftshauses; Baugrundstück: Augsburgstraße 27, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2470/0 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- Neubau eines Boxenlaufstalles sowie einer Halle; Baugrundstück: Dungweil, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 231 der Gemarkung Roggden
- Neubau eines Wirtschaftsdüngelagers;

Baugrundstück: Kirchstraße, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 226/3 der Gemarkung Roggden

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Errichtung einer neuen Schleppdachgaube und Umbau einer bestehenden Gaube auf dem Bestandswohnhaus; Baugrundstück: Geißbergstraße 26c, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 72/16 der Gemarkung Gottmannshofen
- Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohnungen und Tiefgarage; Baugrundstück: Geißbergstraße 18a, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 78/15 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- Neubau eines Einfamilienhauses mit PkW-Doppelgarage; Baugrundstück: Nähe Finkelschmiedweg, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 123/0 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- Neubau eines Einfamilienhauses Baugrundstück: Mähderweg 13, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 51/0 der Gemarkung Rieblingen
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport; Baugrundstück: Mähderweg 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 51/0 der Gemarkung Rieblingen
- Verschiebung der geplanten Garage; Baugrundstück: Käsergasse 2b, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58/6 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN**BAUVORHABEN ROGGDEN**

- Neubau eines Wohnhauses mit Garage; Baugrundstück: Raunsbergweg 6, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 223 der Gemarkung Roggden
- Umbau Stallgebäude; Baugrundstück: Kirchstraße 21, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 3 der Gemarkung Roggden

**ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG****BAUVORHABEN WERTINGEN**

- Abriss eines Wohn- und Geschäftshauses; Baugrundstück: Alemannenstraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1648/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Abbruch des Wohnhauses, Stadels/Stall, Traktorstadels und Mistgrube; Baugrundstück: Alte Straße 60, Reatshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1255 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage; Baugrundstück: Mohnblumenstraße 15, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 562/5 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- Ausbau des Dachgeschosses – Erstellung von zwei Wohnungen; Baugrundstück: Bruchfeldstraße 27, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 78/9 der Gemarkung Rieblingen

BITTE HELFEN SIE MIT**Landrat Markus Müller bittet um Unterstützung**

Landrat Markus Müller informiert über die aktuellen Entwicklungen in Sachen Asylpolitik und bittet die Bevölkerung eindringlich um Mithilfe.

Derzeit werden dem Landkreis Dillingen pro Woche ca. 25 Personen zur Unterbringung zugewiesen. Damit hat sich das Kontingent der Zuweisung gegenüber der Situation Anfang Dezember verdoppelt. Nach einem Telefonat mit der Regierung von Schwaben ist zudem in den Wintermonaten nicht mit rückläufigen Flüchtlingszahlen zu rechnen. Dies hat den Hintergrund, dass sich neben der Seeroute zwischenzeitlich weitere Flüchtlingsrouten auf dem Landweg etabliert haben. Allein nächste Woche müssen an zwei Tagen in Schwaben insgesamt rund 300 syrische Flüchtlinge auf die Einrichtungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten verteilt werden.

UNTERKÜNFTE SCHAFFEN

Die Regierung von Schwaben hat das Landratsamt Dillingen aufgefordert, auf der Grundlage der angenommenen und geschilderten Szenarien ausreichend Unterkunftsmöglichkeiten, vorzugsweise durch Anmietung dezentraler Unterkünfte, zu schaffen. Im Landkreis stehen aktuell nur noch 36 freie Unterkunftsplätze in dezentralen Einrichtungen zur Verfügung. Der Landkreis steht damit buchstäblich mit dem Rücken zur Wand

und bittet dringend die Bevölkerung, freien Wohnraum zu melden! Ansprechpartnerin beim Landratsamt Dillingen hierfür ist Frau Daniela Falkenstein.

Telefonisch ist Frau Falkenstein unter der Nummer 09071 / 51-4790 zu erreichen und steht für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Weitere Informationen erhalten Sie bei Daniela Falkenstein Landratsamt Dillingen a. d. Donau Team 223 Asyl & Integration - Dezentrale Unterbringung Große Allee 49 89407 Dillingen a. d. Donau Telefon 09071 / 51-4790 sowie per E-Mail an Daniela.Falkenstein@landratsamt.dillingen.de



AUS DEM STANDESAMT



BEN EHRIG
geb. 30.08.2022
Eltern: Joana und Marco Ehrig



RIO DEISENHOFER
geb. 08.09.2022
Eltern: Marina und Ulrich Deisenhofer



VALENTIN FEDER
geb. 08.09.2022
Eltern: Sina und Andreas Feder, Geratshofen



PAUL MIKSCH
geb. 10.10.2022
Eltern: Margit Sendlinger und Christian Miksch



MATHILDA ULRIKE DIRR
geb. 17.10.2022
Eltern: Sarah und Markus Dirr, Possenried



LEONIE HALILOVIĆ
geb. 22.10.2022
Eltern: Danijela und Alen Halilović



LENA MARIE BENZ
geb. 16.09.2022
Eltern: Daniela und Timo Benz, Rieblingen



LIAM HENRY KAILING
geb. 26.09.2022
Eltern: Riona und Benedikt Kailing, Bliensbach



NOAH DIRR
geb. 29.09.2022
Eltern: Anna Dirr und Julian Eberhardt



NATHALIE MARIA FUCHS
geb. 03.11.2022
Eltern: Patricia Fuchs und Markus Fuchs-Ettensberger, Geratshofen



KARL HEISER
geb. 12.11.2022
Eltern: Alexandra Heiser und Christoph Pfalzgraf



ANNA MARIE DEIL
geb. 04.10.2022
Eltern: Franziska und Andreas Deil



MAX MENGELE
geb. 08.10.2022
Eltern: Nicole und Thomas Mengele



MIHAIL DUGIĆ
geb. 09.10.2022
Eltern: Ivana Krstić und Đorđe Dugić



WILLKOMMEN IN WERTINGEN

IMPRESSUM



Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
18.03.2023

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Franziska Klein
- Heinrich Mack, Gottmannshofen
- Johanna Hartmann
- Monika Ewel, Bliensbach
- Walter Ritter
- Erna Gottfried
- Dr. Karl Heinz Petschauer
- Christa Tengler, Prettelshofen

- Dr. Karlheinz Simon, Reatshofen
- Martin Piringer
- Josef Deisenhofer
- Elisabeth Halupzok
- Leonhard Balletshofer
- Leonhard Steppe
- Johann Fendt, Hettlingen
- Helmut Hartmann

85. GEBURTSTAG

- Lieselotte Schäffler
- Elisabeth Speer, Gottmannshofen

90. GEBURTSTAG

- Anna Griesbaum
- Elfriede Frick, Geratshofen



90. GEBURTSTAG

Am 11.11. konnte nicht nur Wertingen seine erste urkundliche Erwähnung vor 900 Jahren feiern. An diesem Tag vor 90 Jahren erblickte Frau Elfriede Frick aus Geratshofen das Licht der Welt.

2. Bürgermeisterin Christiane Grandé überbrachte herzliche Glückwünsche der Stadt Wertingen.

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Anneliese und Andreas Wegner, Reatshofen
- Emma und Franz Mairshofer, Bliensbach
- Elisabeth und Wilhelm Huber, Gottmannshofen
- Elisabeth und Hans Gundacker, Possenried
- Johanna und Josef Joachim, Gottmannshofen

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Paula und Rudolf Schünemann
- Rita und Jakob Müller
- Ursula und Albert Wiesenbauer, Gottmannshofen

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Pauline und Adolf Bühler, Gottmannshofen

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.



GEMEINSAM FÜR MENSCHEN IN EXISTENZIELLER NOT

Ein Spendenaufruf der Caritas für den Landkreis Dillingen

Die Caritas in Dillingen benötigt dringend Geldmittel für die Bereiche Allgemeine Sozialberatung und Dillinger Tafel.

Durch die hohe Inflationsrate sind die Lebensmittelpreise förmlich explodiert, die Regelbedarfsstufen in der Sozialhilfe wurde dahingehend jedoch noch nicht angepasst, so dass es für einen immer größeren Kreis bedürftiger Menschen bzw. Familien zu akuten Engpässen im täglichen Leben kommt.

LEBENSMITTEL REICHEN NICHT AUS

Das ist auch ein Grund, warum die Dillinger Tafel mit den vier Ausgabestellen in Dillingen, Lauingen, Höchstädt und Wertingen an ihre Grenzen kommt, weil die von den Geschäften gespendeten Lebensmittel einfach nicht mehr ausreichen und Zukäufe für die Grundnahrungsmittel nötig machen, um wenigstens die Basisversorgung einigermaßen sicherzustellen. Aktuell sind über 1400 Menschen und die Hälfte davon Kinder bei der Tafel Dillingen berechtigt Lebensmittel zu erhalten.

Auch aus diesen Gründen wird die Allgemeine Sozialberatung, die nur durch Spenden finanziert werden kann, noch mehr frequentiert in umfangreich notwendigen Beratungsterminen.

Die Anfragen der Hilfesuchenden beziehen sich aktuell auf Problemlagen der Energieversorgung, angedrohte Strom- und Gassperren, hohen Wohnnebenkosten, Mietschulden und insgesamt sehr prekären Lebenslagen. Es gibt hier jedoch weitere vielfältige Gründe, diese Beratungsstelle aufzusuchen, z.B. finanzielle Krisen, oftmals im Zusammenhang mit Kündigungen oder Kurzarbeit, um diverse Krankheiten, Problemen bei Antragstellungen mit Behörden, um Anliegen im Bereich Schulden, Behinderungen, Wohnungsangelegenheiten, Trennung, Alleinerziehung, familiären Problemen u.v.m. Um diesen vielfältigen Hilfesuchen gerecht zu werden, bittet die Caritas um Spenden zur Refinanzierung dieser wichtigen und grundlegenden Angebote zur „Ersten Hilfe“ für die Notlagen der anfragenden Personen. Allein im Jahr 2021 erreichte die Caritas in der Allgemeinen Sozialberatung über 850 Beratungsanliegen.

EIN FEST FÜR DIE SCHWACHEN

Wir bitten Sie, gerade vor der Weihnachtszeit, um bereitwillige Spendenbereitschaft, damit auch die Schwachen in der Gesellschaft ein Fest der Liebe erleben können.



Spenden per Banküberweisung:
Caritasverband Dillingen
Sparkasse
Dillingen-Nördlingen
IBAN:
DE05 7225 1520 0000 0853 83
BIC: BYLADEM1DLG
Verwendungszweck:
Allg. Sozialberatung
mit Dillinger Tafel

Spenden über QR-Code





Zum traditionellen Richtfest kamen neben den Vertretern der Baugenossenschaft und dem Architektenteam auch die Bauunternehmer des Tief- und Hochbaus, der Handwerksfirmen sowie deren Mitarbeiter zusammen



Bild: Ulrike Hauke

EIN GUTER VERMIETER

Wertinger Baugenossenschaft errichtet zwölf Wohnungen

Die Wertinger Baugenossenschaft e. G., Bauherrin und Eigentümerin des Rohbaus in der Kanalstraße, rechnet im Herbst 2023 mit der Fertigstellung des neuen Wohngebäudes mit zwölf barrierefreien Wohnungen. In Anbetracht der allgemeinen Wohnungsnot und viel zu hohen Mietforderungen kann man bei diesem Vermieter ins Schwärmen zu geraten, erfährt man vom Architekten sowie den Bauherren Details zum Wohnhaus. Erst kürzlich feierte man dort das traditionelle Richtfest.

Vorstandsvorsitzender der Baugenossenschaft, Karl Hurler, sprach dabei über die vergangenen Monate, als man noch in der Planungsphase gewesen sei: „Diese Welt war vor einem Jahr noch eine ganz andere.“ Erst recht nach dem 24. Februar seien viele Fragezeichen aufgetaucht. Hurler sprach von explodierenden Grundstückspreisen, steigenden Materialkosten, unterbrochenen Lieferketten sowie von der Zinswende am Kapitalmarkt. „Wir bauen trotzdem!“ Und das sei deshalb möglich gewesen, so Hurler, weil die vergangene Geschäftspolitik der Genossenschaft solide gehandhabt worden sei.

Der Vorsitzende dankte auch der Stadt Wertingen, von der man das Grundstück zu guten Konditionen erwerben konnte. Hurler freute sich, „dass wir bis heute im Kostenrahmen von den insgesamt kalkulierten 3,3 Millionen € geblieben sind.“ Dies sei dem umsichtigen Wirtschaften und Arbeiten des Architekten Michael Gumpf vom gleichnamigen Architekturbüro „Gumpf Heigl Schmitt“ sowie den beteiligten Bauunternehmen und dem „Techniker“ der Genossenschaft, Xaver Rieger, zuzuschreiben. Dass die Baugenossenschaft als guter Vermieter bezeichnet werden kann, stellte Matthias Freier, Mitglied im Vorstand der Genossenschaft und Stadtkämmerer, zusätzlich unter Beweis:

„Wir streben eine Kaltmiete von nur 6,90 € an.“ Da man keine Sozialwohnungen anbiete, könne jeder Interessierte sich für eine Wohnung bewerben, so der Finanzexperte. „Allerdings“, fügte Hurler hinzu, „werden wir gerade unseren älteren Bestandsmietern den Vorzug geben, sollten diese Interesse an den neuen, altersgerechten Wohnungen haben.“

Hurler spielte auch auf den Umstand an, dass in dem dreistöckigen Gebäude ein Aufzug installiert wird. Michael Gumpf führte kurz durch den Rohbau und erklärte die Aufteilung des Gebäudes und der Wohnungen. „Sieben Drei-Zimmer und fünf Zwei-Zimmer-Wohnungen können zukünftig in der Kanalstraße bewohnt werden, alle barrierearm beziehungsweise barrierefrei, vier auf jeder Etage.“ Diese seien in der Höhe etwas versetzt, so dass immer nur zwei Wohnungen sich auf ein und derselben Ebene befänden. „Das ergibt eine privatere Aufteilung auf den Etagen.“ Gumpf deutete auf die Fensterumrandungen: „Wir haben Aussparungen für große Fenster gelassen, außerdem ist der gesamte Bau mit massivem Ziegel errichtet, was eine gute Dämmung bedeutet.“ Geheizt werde mit einer Luftwärmepumpe und zu den Spitzenzeiten zusätzlich mit Gas. „Außerdem installieren wir auf dem Flachdach eine Photovoltaikanlage, so dass wir eigenen Strom beziehen können.“ Das flache Dach werde begrünt, was dem Bau eine weitere optische Besonderheit verleihen wird.

Grundsätzlich arbeite die Baugenossenschaft an dem Bau mit heimischen Firmen. So sprach denn auch Maximilian Eggert, Sohn vom gleichnamigen Bauunternehmen Gerhard Eggert aus Prettelshofen, den Richtspruch über das Haus und die Bauherren: „Es schützt sie der Herrgott jederzeit, vor Ungemach und herbem Leid.“

LEW TELNET ERSCHLIESST SECHS WERTINGER ORTSTEILE SOWIE LAUGNA MIT GLASFASERLEITUNGEN BIS IN DIE HAUSHALTE

Option auf kostenfreien Hausanschluss wird bis Ende Dezember verlängert

Die Vorvermarktung war erfolgreich: Mehr als 35 Prozent der Haushalte in den Wertinger Ortsteilen Hohenreichen, Prettelshofen, Hirschbach, Bliensbach, Rieblingen und Geratshofen sowie in Laugna haben sich bei der seit Oktober laufenden Vorvermarktung für ein LEW Highspeed-Produkt und damit für einen kostenlosen Glasfaserhausanschluss entschieden. Damit steht fest: LEW TelNet, das Kommunikationsunternehmen der LEW-Gruppe, wird die Gemeinde flächendeckend mit Glasfaser erschließen. Eine Mindestbeteiligung ist erforderlich, da LEW die Investitionen in den Glasfaserausbau ausschließlich privatwirtschaftlich trägt. „Wir freuen uns über dieses positive Ergebnis. Damit können wir den Glasfaserausbau in der Region nun weiter vorantreiben“, sagt Jörg Steins, Geschäftsführer von LEW TelNet. „Damit auch Unentschlossene noch die Chance auf Anbindung an schnelles Internet haben, verlängern wir das Angebot für einen kostenfreien Glasfaserhausanschluss um einen Monat. Glasfaser ist die Zukunft, sie ist schnell, nachhaltig und hat fast unbegrenzte Übertragungskapazität.“

„Der Glasfaserausbau ist ein Meilenstein für unsere Stadt“, bestätigt auch Willy Lehmeier, Erster Bürgermeister von Wertingen, und rät allen Bürgerinnen und Bürgern, sich einen Glasfaserhausanschluss zu sichern: „Schnelles Internet ist für die Digitalisierung entscheidend und für jeden Einzelnen wichtig, ob für Beruf, Lernen oder für die Freizeit.“

„Die Glasfaserinfrastruktur in unserer Gemeinde wird ein gutes Stück weiter wachsen und Gebäude nun direkt mit dem Anschluss an die Zukunft erschlossen. Das ist für uns ein wichtiger Standortfaktor und ein wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung unserer Kommunen“, schließt sich Laugnas Bürgermeister Johann Gebele an.

KOSTENLOSER HAUSANSCHLUSS BIS JAHRESENDE MÖGLICH

Mit Verlängerung der Vorvermarktungsphase in den sechs Wertinger Ortsteilen und in Laugna bietet LEW nun noch bis 31. Dezember die Option für den Glasfaserhausanschluss zum Nulltarif an – bei Buchung eines LEW-

Highspeed-Produktes. Danach fallen höhere Anschlussgebühren an: 399,00 € bis zum Abschluss der Bauarbeiten, danach deutlich mehr. Details zu den Angeboten und einen Verfügbarkeitscheck sowie die Möglichkeit zur Buchung finden Interessierte unter www.lew-highspeed.de. Für einen Online-Abschluss gewährt LEW TelNet einen Bonus in Höhe von 40,00 €. Zudem erhalten LEW-Kundinnen und -Kunden eine Gutschrift von bis zu 150,00 €. Weitere Informationen gibt es unter der gebührenfreien Servicenummer 0800-5390001. Geschäftskunden können sich zu individuellen Anforderungen für Internetzugang oder Sprachdienste unter 0800-277444 beraten lassen oder unter <https://highspeed.lew.de/fuer-geschaeftskunden> informieren. Persönliche Beratung vor Ort bietet der LEW-Vertriebspartner EP:Artinger in der Augsburgener Straße 3 in Wertingen während der Geschäftszeiten.

ZUKUNFTSSICHERE GLASFASER

Mit LEW Highspeed erhalten Haushalte und Betriebe eine zukunftssichere Internetanbindung und ebenso Telefonie und Fernsehen über Glasfaser. Durch die direkte Glasfaseranbindung stehen Produkte mit Übertragungskapazitäten von bis zu 1 Gbit/s zur Verfügung. Das entspricht in etwa der 10- bis 20-fachen Geschwindigkeit im Vergleich zur Verbindung über die bestehende Telefonleitung. Die Tiefbauarbeiten für das Glasfasernetz in den Wertinger Ortsteilen und Laugna werden nun bei LEW in den Ausbauplan der verschiedenen Glasfaserprojekte eingetaktet. Nach aktuellem Stand ist der Baustart für 2024 vorgesehen.





SPARKASSE UNTERSTÜTZT VEREINE UND INSTITUTIONEN

Vereine und Institutionen übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe für die Förderung des Miteinanders oder zum Aufbau der Jugendarbeit

Für weitere Informationen oder Fragen:
Sabine Guttner
Sparkasse Dillingen-Nördlingen
Königstr. 36,
89407 Dillingen
Telefon 09071/504-172
sabine.guttner@spk-dlg-noe.de

Seit vielen Jahren ist es der Sparkasse Dillingen-Nördlingen ein großes Anliegen, die Arbeit und das Engagement der regionalen Einrichtungen zu unterstützen.

Trotz weiter anhaltender schwieriger Rahmenbedingungen hält die Sparkasse Wertingen auch heuer an der Tradition fest und spendet eine Gesamtsumme von 10.000,00 €. Bei der kürzlich stattgefundenen Spendenübergabe in den Räumen der Sparkasse Wertingen trafen sich Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, der Leiter des Marktbereichs Wertingen Tobias Güntner, der stv. Leiter des Marktbereichs Wertingen Maximilian Schuster und die Vereinsvertreter.

Folgende Spenden wurden vergeben: Der Förderverein Gitarrenfestival erhält eine

Spende für die Unterstützung der Schulkonzerte sowie der Verein zur Förderung des Handballs für die Unterstützung der Jugendarbeit. Die Kirchenstiftung St. Martin Wertingen und die Kirchenstiftung Mariä Heimsuchung Gottmannshofen für die Sanierung der Orgel dürfen sich ebenfalls über einen Zuschuss für die Sanierung des Glockenstuhls bzw. der Orgel freuen. Unterstützt werden auch die Kreisjägersvereinigung bei den Umbaumaßnahmen am Vereinsheim mit Jägerschule sowie der Bauwagen Roggden e. V. bei der Sanierung der Freizeitanlage für die Jugend. Für die Instandsetzung und den Ersatz von Instrumenten wird die Stadtkapelle Wertingen bezuschusst. Zu guter Letzt hat die Sparkasse auch bei der Umsetzung des Stadtfestes einen finanziellen Beitrag geleistet.



Hintere Reihe: Maximilian Schuster (stv. Leiter Marktbereich Wertingen), Christian Gärtner, Hubertus von Zastrow und Anna-Lena Neukirchner von der Stadtkapelle Wertingen, Manuel Mayer und Rainer Demmler vom Bauwagen Roggden e.V., Dr. Frieder Brändle vom Förderverein Gitarrenfestival, Stefan Betz von der Kreisjägersvereinigung
Vordere Reihe: Christiane Kanefzky stellvertretend für beide Kirchenstiftungen, Julia Tellmann als Mitorganisatorin des Stadtfestes, Armin Steininger vom Verein zur Förderung des Handballs, Markus Eser vom Förderverein Gitarrenfestival, Franz Grunwald von der Kreisjägersvereinigung, Willy Lehmeier (Bürgermeister Stadt Wertingen) und Tobias Güntner (Leiter Marktbereich Wertingen)



KOMITEE-TREFFEN IN KÉDANGE-SUR-CANNER

Städtepartnerschaftsverein trifft sich mit den französischen Freunden

Gerade in Zeiten, in denen die deutsch-französischen Beziehungen auf politischer Ebene gewissen Schwankungen unterworfen sind, bekommen Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften ein besonderes Gewicht. Nach zwei Jahren Corona-Pause trafen sich auf Einladung der französischen Seite hin die Partnerschaftskomitees von Wertingen und Fère-Tardenois in Kédange-sur-Canner im Dreiländereck Frankreich-Deutschland-Luxemburg. Während der erste Abend ganz dem geselligen Beisammensein bei vorzüglicher Verköstigung in entspannter Atmosphäre gewidmet war, stand am Samstagvormittag eine Besichtigung des Artilleriewerks Hackenberg, einer der größten Verteidigungsanlagen an der in den 1930er-Jahren von den Franzosen errichteten Maginot-Linie auf dem Programm. In einer dreistündigen, sachkundigen Führung bekamen die beiden Gruppen die 160 Hektar umfassende, für 1200 Soldaten ausgerichtete, bis zu 96 Meter tiefe Anlage zu sehen, gleichsam eine riesige unterirdische Stadt, für deren Einrichtungen Gänge mit einer Gesamtlänge von 10 km in den Fels geschlagen wurden. Technikräume, Küche und Krankenstation im Originalzustand, aber auch die zu einem Ausstellungsbereich umgestalteten Mannschaftszimmer gaben interessante Einblicke in die Betriebsweise dieses „Gros Ouvrage“. Eine Schmalspurbahn führte zu einem der 15 Kampfstände, wo die Funktion eines Panzerdrehturms eindrucksvoll vorgeführt wurde. Bekanntlich konnte die Maginot-Linie den Einmarsch der deutschen Armee 1940 über Belgien nicht verhindern, hatte sich doch die Kriegsführung in der Zwischenzeit erheblich verändert. Fünf Jahre Besatzungszeit, Vertreibungen und das Opfer zahlreicher Menschenleben standen Frankreich bevor.

Vor diesem Hintergrund konnte der Programmpunkt am Nachmittag nicht kontrastreicher ausfallen. Nach einer erholsamen Mittagspause in der Moselstadt Remich besichtigte man das mit moderner Multimedia-Technik ausgestattete Europa-Museum im luxemburgischen Schengen. Dort wird der europäische Einigungsprozess anschaulich erläutert, wobei das Schengener Abkommen von 1985 über die Öffnung der Grenzen sowie weitere damit in Zusammenhang



stehende Entwicklungen besonders hervorgehoben werden. Was heute als Selbstverständlichkeit erscheint empfanden die Besucher als eine wertvolle Errungenschaft, die es mit allen Mitteln zu bewahren und zu schätzen gilt. Was wäre eine deutsch-französische Begegnung ohne Weinprobe? Die Kellerei Stromberg in Petite Hettange konnte hierfür mit einem exzellenten Angebot an Moselweinen glänzen. Unter dem Vorsitz der jeweiligen Präsidenten Stéphane Wieczorek und Manuela Baur setzten sich schließlich die Mitglieder der beiden Komitees am Sonntagvormittag zusammen, um die gemeinsamen Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres Revue passieren zu lassen und neue Vorhaben für das kommende auf den Weg zu bringen.

THEATERSTÜCK IN WERTINGEN

Ein französisches Theaterstück über die Widerstandsgruppe der „Weißen Rose“ soll in Wertingen zur Aufführung gebracht werden, die Hobby-Fotografen werden in Kontakt treten, der Schüleraustausch zwischen Gymnasium und Collège wird wiederbelebt und der Kontakt zwischen den Kindergärten weitergeführt werden. Auch die Jazzband unter der Leitung von Tobias Wiedenmann hat Interesse angemeldet. Ferner laden die Férois ihre Wertinger Freunde im Mai zu einem geselligen Wochenende mit Überraschungsunterhaltung ein, dessen Termin noch festgelegt wird.

Weitere Informationen unter www.fere-wertingen.de



Die Steuerungsgruppe und die Vertreter der Wertinger Schulen sind stolz auf die Rezertifizierung als „Fairtrade-Town“.

Mit Bürgermeister Willy Lehmeier (3. von rechts) freuen sie sich über die Urkunde von TransFair e. V. von links: Marie-Louise Schrüfer (Gymnasium), Barbara Edenhofer (Montessorischule), Marve Hannich (Evang. Gemeinde), Ulrike Anwald-Deisenhofer (Anton-Rauch-Realschule), Anton Stegmair (Sprecher), Martina Baur (Mittelschule), Markus Eser (Weltladen), Eva Plarre (Evang. Gemeinde), Christiane Grandé (2. Bürgermeisterin), Hertha Stauch (Stadträtin)



Bild: Weltladen

WERTINGEN IST WEITERHIN „FAIRTRADE-STADT“

Rezertifizierung wurde gefeiert

Für weitere zwei Jahre erfüllt die Stadt Wertingen alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und darf damit weiter den Titel „Fairtrade-Stadt“ führen. Die Auszeichnung wurde ihr erstmalig am 20.09.2012 durch TransFair e. V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement stetig aus. Bürgermeister Willy Lehmeier freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein tolles Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in unserem Städtle. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Wertingen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“ Mit einem Essen bedankte das Stadtoberhaupt sich kürzlich bei den Aktiven der Steuerungsgruppe und den Vertretern der derzeit vier „TransFair-Schulen“ für deren großes Engagement für eine gerechtere Welt. Wie dabei von Rektorin Christiane Grandé zu hören war, ist die Grundschule Wertingen auf dem Weg dorthin.

Folgende Kriterien wurden unter anderem erfüllt: Der Bürgermeister und der Stadtrat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet

Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Wertingen sind das alljährliche faire Frühstücke im Mai und im September, die Beteiligung an der Wertinger Nacht und an der Schlossweihnacht. Jedes Jahr wird ein thematisches Angebot in Form eines Konzertes, eines Theaters oder Vortrages gemacht. Intern werden die rund 30 Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Wertinger Weltladen regelmäßig geschult.

„Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, so Anton Stegmair, Vorsitzender des Vereins Solidarität für Eine Welt und Sprecher der Steuerungsgruppe ‚Faire Stadt‘. „Geplant sind weitere Aktionen in Kooperation mit unseren Schulen wie etwa der Vortrag über das Thema „Faire Handys“.

GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN

Als Fairtrade-Town setzt sich Wertingen auch konkret bei der Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nation (Sustainable Development Goals – SDG’s) ein, die 2015 verabschiedet wurden. Geleitet werden die Aktiven dabei vom Motto „global denken, lokal handeln“. Wertingen ist eine von derzeit 810 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.300 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weiter Informationen zur Fairtrade-Towns Kampagne finden Sie unter www.fairtrade-towns.de

DIE WERTINGER JUBILÄEN HAUTNAH ERLEBEN!

Weltladen bietet Mini-Bälle und T-Shirts aus Fairem Handel an

Das Jahr 2022 ist für die Stadt Wertingen ein Jahr, das Anlass zum Feiern gibt: Vor 900 Jahren wurde die Stadt Wertingen am 11.11.1122 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, seit nunmehr 10 Jahren ist die Stadt Wertingen offiziell als Fairtrade-Stadt zertifiziert und dieses Jahr feiert der Wertinger Weltladen 20-jähriges Jubiläum!

Um die Jubiläen für Jeden hautnah erlebbar zu machen sind in Kooperation der Stadt Wertingen mit dem Weltladen und der Grafikerin Alexandra Fiebig zwei „Jubiläums-Projekte“ entstanden. Pünktlich zur Wertinger (Einkaufs-)Nacht am 18.11.2022 präsentierte der Weltladen den Jubiläums-Mini-Ball unter dem Motto „Wertingen spielt fair!“ und das Wertinger Städtle-T-Shirt! Beide sind natürlich fair gehandelt.

JUBILÄUMS-MINI-BALL

Der Jubiläums-Mini-Ball wurde in Pakistan hergestellt. Die Arbeitnehmer erhalten Sozialleistungen wie Sozial- und Krankenversicherung, Rentenprogramme, gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, ein tägliches Mittagessen und kostenlosen Bustransfer zum Arbeitsort. Weitere Beispiele für einen „fairen Umgang“ mit den Arbeitenden sind eine kostenfreie Trinkwasserversorgung, die Vergabe von Schulma-

terialien an die Familien und medizinische Vorsorgeangebote. Der Verkaufserlös des Balles fließt zu 100 % an die Wertinger Partnerschule in Indien.

JUBILÄUMS-T-SHIRT

Die Idee von Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt Wertingen, ein „Wertinger Jubiläums-T-Shirt“ zu kreieren, wurde vom Weltladen begeistert in die Tat umgesetzt. Die Grafikerin Alexandra Fiebig lieferte die Vorlage für das Druckmotiv und Karin Klingler vom Weltladen gab nach einigen Recherchen den Auftrag an den Händler „Kipepeo“, der mit dem Weltladen bereits schon gut zusammenarbeitet. Durch dieses Engagement kam nun ein T-Shirt aus Biobaumwolle, die in Tansania angebaut und verarbeitet wird und in Nairobi in Produktion geht, nach Wertingen. Ganz wichtige Kriterien sind für „Kipepeo“ Fairness, Transparenz, Bildungsarbeit und die Möglichkeit (vor allem für Frauen), Mikrokredite in Anspruch zu nehmen, um sich einen eigenen Lebensunterhalt aufzubauen.

Die Jubiläums-Bälle und Jubiläums-T-Shirts sind im Weltladen erhältlich und somit ein Beweis dafür, dass Wertingen die Auszeichnung „Fairtrade-Stadt“ voll und ganz verdient.



Das Organisationsteam des Weltladens freut sich gemeinsam mit der Wirtschaftsförderin: Karin Klingler und Luise Malik (Weltladen), Alexandra Fiebig (Grafikerin) und Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt (v. l.)



Bild: Markus Eser



Weltladen Wertingen
Hauptstraße 9
86637 Wertingen
www.einewelt-wertingen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag
und Freitag
9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch
9.00 Uhr - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 12.00 Uhr



Katja Killisperger (rechts hinten) vom gleichnamigen Transportunternehmen hilft gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten Gottmannshofen dem Verein Humedica e. V., bedürftigen Familien und deren Kindern eine weihnachtliche Freude zu bereiten



Bild: Kindergarten

FREUDE AUF BEIDEN SEITEN

Kinder helfen Kindern

Die Freude dürfte auf beiden Seiten groß ausfallen, zuerst bei den Kindern, die Geschenkpäckchen packen und später bei den Familien und Kindern, die diese Päckchen in Empfang nehmen dürfen. Die Kinder des „Kindergarten Gottmannshofen“ unterstützen die alljährliche Hilfsaktion der Kaufbeurer Organisation Humedica e. V. Rund sechzig hauptamtliche Mitarbeiter des Vereins werden von mehr als siebenhundert ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Regionen Allgäu und Schwaben unterstützt sowie von rund 580 medizinischen Einsatzkräften und Koordinatoren, die im Rahmen ehrenamtlicher Ärzteteams in Katastrophengebiete reisen. Der Verein engagiert sich nicht nur für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Lebensumstände in vergessenen Regionen der Welt, sondern steht mithilfe ehrenamtlicher Einsatzteams Menschen zur Seite, die durch Katastrophen oder strukturelle Armut unverschuldet in Not geraten sind. „Heuer wird Kindern in Rumänien, in der Ukraine aber auch in Deutschland geholfen“, weiß Renate Bunk, Leiterin des idyllisch gelegenen Kindergartens am Rand von Gottmannshofen. 2019 hat sie diese Form von Unterstützung in das Kinderhaus geholt. „Wir versuchen unseren Kleinen zu vermitteln, dass es nicht jedem Kind und dessen Familie so gut geht, wie es bei uns meistens der Fall ist“, erklärt sie das Engagement, welches sie, ihr Team und die Eltern der

Kinder aufbringen. „Einige unserer Eltern sind großartig, die packen zu den Paketen, die wir hier im Kindergarten zusammenstellen, zusätzlich noch welche Zuhause.“ Bunk hat sich für die Unterstützung von Humedica e. V. mit Katja Killisperger in Verbindung gesetzt. Das gleichnamige Transportunternehmen mit Sitz in Wertingen ist nicht nur bekannt für seine zahlreichen Einsätze in ganz verschiedenen Bereichen im Transportwesen sowie für seinen Pelletsverkauf, sondern auch für sein soziales Engagement. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich die junge Firmenchefin dafür einsetzt, dass ein hauseigener LKW kostenlos die Päckchen von verschiedenen Stationen abholt und sie nach Kaufbeuren zu Humedica bringt. Von dort aus wird koordiniert, wohin welche Pakete gebracht werden. „Für jedes gibt der Verein Informationsblätter heraus, auf denen gelistet steht, was in so ein Päckchen kommen soll“, erklärt Bunk. Es werde auch unterschieden, ob ein Junge oder ein Mädchen beschenkt wird und wie alt das Kind ist, das ein Paket in Empfang nehmen darf, erklärt sie das Konzept der Hilfsaktion, die immer vor der beginnenden Weihnachtszeit organisiert wird. Somit ist durch die Hilfe vieler gewährleistet, dass nicht nur im zumeist wohlhabenden Deutschland am Weihnachtsabend Kinderaugen leuchten können, sondern auch in anderen Teilen dieser Welt.



STADTMEISTERSCHAFT DER SCHÜTZEN

Hettlinger Schützen bleiben ungeschlagen

Insgesamt 171 Schützen und Schützinnen traten bei der 41. Wertinger Stadtmeisterschaft der Schützen gegeneinander an. Mit erzielten 298 von 300 möglichen Ringen bleibt Michael Sinning aus Hettlingen ungeschlagener Stadtmeister – und dies zum 15. Mal. Auch sein Heimatverein „Tirol“ Hettlingen konnte wieder jubeln und gewann mit seinen Schützen in der

Mannschaftswertung den ersten Platz. Die meisten Schützen brachten die „Gemütlichkeitschützen“ aus Geratshofen mit 24 Teilnehmern an den Stand. Stadtrat Johann Bröll konnte bei der Preisverleihung zahlreiche Gäste begrüßen und dankte den „Jägerblutschützen“ aus Prettelshofen und Rieblingen für die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft.

Bild: Udo Wüst



Zum Erinnerungsbild stellten sich Stadtrat Johann Bröll, Alexander Lachenmayr (Feuerschützen Wertingen), Elisabeth Sailer („Jägerblut“ Prettelshofen-Rieblingen), Wilfried Sailer („Frohsinn“ Gottmannshofen), Andre Dietze („Gemütlichkeit“ Geratshofen), Michael Sinning und Jürgen Dietmayr („Tirol“ Hettlingen) sowie hinten v. l. Tobias Humbauer („Frohsinn“ Hohenreichen), Peter Fischer („König Ludwig“ Hirschbach-Possenried), Stefan Gerstmayr („Tell“ Roggden), Thomas Prankl („Hallodri“ Wertingen)

HERBSTTURNIER 2022

der Wertinger Stockschützen

Nach einer Corona-Zwangspause konnte heuer wieder das traditionelle Herbstturnier am 20.11.2022 auf dem Stockplatz/Judenberg stattfinden.

Unter der Leitung vom Abteilungsleiter Leo Reitenberger und der Schiedsrichterin Hanni Mader konnten 5 Moarschaften mit 17 Stockschützen/-innen antreten und um eine gute Platzierung kämpfen. Letztendlich konnte sich die Moarschaft „König“ mit 8:0 Punkten durchsetzen und gewann das Turnier knapp vor der zweiten Moarschaft mit 6:2 Punkten.

GELUNGENE VERANSTALTUNG

Nach der Siegerehrung fand noch ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Glühwein und danach einer deftigen Brotzeit im Vereinsheim statt. Eine gelungene sportliche Veranstaltung mit Spaß und Freude!

Alle Beteiligte freuen sich schon auf die Weihnachtsfeier am 22.12.2022, bevor es dann in eine kurze Winterpause geht.



Auf dem Siegerfoto die Moarschaft „König“ mit Roland Stoll, Hanni Mader und Johann Tischmacher (v. l.)

Bild: Günter Zeller



ERNÄHRUNG IM ALTER

Wertvolle Tipps für Wohlbefinden und Lebensqualität bis ins hohe Alter

Die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen lud zu einem Vortrag über Ernährung ein und ließ sich wertvolle Tipps für Wohlbefinden und Lebensqualität bis ins hohe Alter geben. Dieses Thema fand reges Interesse, konnte doch die Vorsitzende Christine Steimer dazu 75 Mitglieder und Interessierte im Landgasthof Stark in Gottmannshofen begrüßen. Sie freute sich, dass sie trotz krankheitsbedingter Absage von Seiten der AOK-Referentin so schnell eine taffe Fachfrau finden konnte: Manuela König aus Wertingen ist u. a. freiberufliche Gesundheitsberaterin und deshalb auch bestens bewandert auf dem Gebiet der Ernährung.



Bild: SGWB

von links Manuela König, Christine Steimer

ÄLTER WERDEN ...

„Älter werden ist nix für Feiglinge!“, so begann sie humorvoll mit ihren Ausführungen und zählte zunächst die negativen Seiten des Alters auf. Oft kommt es zu Appetitverlust, da Geruchs- und Geschmackssinn abnehmen und das Kauen mit den dritten Zähnen anstrengender wird. Bewegungseinschränkungen führen dazu, dass die Lust in der Küche zu stehen oder zum Essen wegzugehen abnimmt und so isst man immer weniger. In der Folge wird vermehrt Muskelmasse abgebaut und Fett eingelagert, der Körper wird noch unbeweglicher. Ein Teufelskreis, aus dem es auszubrechen gilt.

Manuela König hatte sofort zwei kleine Tricks parat, durch die sich ältere Menschen den Alltag erleichtern können: „Trinken Sie ausreichend, indem Sie sich pro Stunde ein kleines Glas Wasser bereitstellen. Sie können die Uhr danach stellen oder ganz modern mit Trink-Apps arbeiten.“ So wird die empfohlene Tagesmenge von 1,5 Litern leicht erreicht, die Konzentrationsfähigkeit wird gefördert und der Darm kann besser arbeiten. Um Schluck- und Kaubeschwerden zu umgehen, kann man sich das Essen mixen oder noch einfacher, bereits pürierte Babygläschen kaufen. Dort sind alle nötigen Vitamine und Nährstoffe enthalten.

Die Verdauung beginnt bereits im Kopf: durch das Visualisieren des Essens beginnt der Speichelfluss und wer jeden Bissen mindestens 30-mal kaut, nimmt seinem Darm ein Drittel der Arbeit ab. Um dieses wichtige Organ zu unterstützen, empfahl Manuela König, genügend Bal-

laststoffe in Form von Obst und Gemüse zu sich zu nehmen und auf eine gesunde Darmflora zu achten. Dazu tragen vor allem Probiotika bei, die in Joghurt oder fermentiertem Gemüse wie Sauerkraut zu finden sind.

Grundsätzlich sind fünf kleine Mahlzeiten am Tag besser zu verdauen als drei große, wobei eine Mahlzeit stets aus einem Viertel Eiweiß, einem Viertel Sättigungsbeilagen wie Getreide, Kartoffeln oder Nudeln und der Hälfte aus Obst und Gemüse bestehen sollte.

UNTERVERSORGUNG

Allgemein gab sie noch zu bedenken, dass in Deutschland 80% der Seniorinnen und Senioren mit Nährstoffen unterversorgt sind und sie hier durchaus über Nahrungsergänzungspräparate nachdenken sollten.

Ernährung soll unbedingt Freude machen, erwähnte die Fachfrau abschließend noch. Wer sich nach dem „Handprinzip“ etwas Gutes gönnt, also genauso viel isst, wie er in der eigenen Hand halten kann, darf auch „ungesunde“ Dinge wie Süßigkeiten, Kuchen oder Chips genießen. Die Dosis macht das Gift, meinte schon Paracelsus. Und auch das Glas Rotwein und das Brotzeitbier gehören hier dazu. Darüber freuten sich die Zuhörer und gingen gut gelaunt aus dem Vortrag nach Hause, mit vielen neuen Ideen, die der eine oder die andere sicher umsetzen wird.



Bild: Hannes Wagner

WERTINGEN FEIERTE AM 11.11.2022 SEINEN 900. GEBURTSTAG

Festvortrag in der Stadthalle

Am 11.11.2022 wurde Wertingen zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Zur Feier des Tages gab es einen öffentlichen Festvortrag „Wer ist WER – über das Wesen und Unwesen des Wertingers“ des Wertinger Urgesteins und Ehrenbürgers Alfred Sigg – zusammen mit Bezirks-

heimatpfleger Peter Fassl. In zwei Jahren feiert Wertingen noch einen anderen Geburtstag – nämlich 750 Jahre Stadt-Status.

Deshalb gibt es von 2022 bis 2024 verschiedene Festveranstaltungen.

SOMMERFERIEN-LESECLUB 2022

„Lesen, was geht“

„Lesen, was geht“ – unter diesem Motto findet seit vielen Jahren das landesweite Projekt "Sommerferien-Leseclub" für Kinder und Jugendliche statt. Konzipiert von der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen. Der Abschluss und die Preisverleihung fanden im Oktober im Festsaal des Rathauses statt. Die Begrüßung erfolgte durch den Büchereileiter Patrick Höfer, der sich oftmals bei den beiden Bücherei-Mitarbeiterinnen Alexandra Schuster und Sylvia Seibold für Organisation und Durchführung des Leseclubs bedankte. Anschließend wurden die zahlreichen Preise durch Bürgermeister Willy Lehmeier und durch Verwaltungsleiter Dieter Nägele verliehen.

In diesem Jahr nahmen 29 Kinder teil und es wurden insgesamt 229 Bücher gelesen. Den 1. Platz teilten sich Annika Giss und Elin Ferner, beide haben während der Ferien jeweils 19 Bücher gelesen. Als Preis gab es Gutscheine von Gerblinger. Magdalena Deffner erreichte mit 17 gelesenen Büchern den 2. Platz, Drittplatzierte war Magdalena Amann. Auch sie wurden mit Gutscheinen belohnt.

Zudem bekamen alle anderen Leseratten einen Gutschein als Dankeschön für ihre Teilnahme. Und bei einer anschließenden Tombola wurden noch zahlreiche Sachpreise, Bücher und sogar drei Jahreskarten für den Augsburger Zoo verlost.

Lesen lohnt sich also immer – die Bücherei Wertingen hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche „Lesen, was geht“.



SeniorenGemeinschaft
Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
86637 Wertingen

Telefon 08272 6437074

Mail:
info@sgw-wertingen.de

Homepage:
www.seniorengemeinschaft-
wertingen.de

Breites Spektrum von
Dienstleistungen für
Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 12.00 Uhr



TSV WERTINGEN BEGEISTERT BEI DER SCHWABEN-TROPHY

Beim großen Turnier in Wertingen und Donauwörth lassen die Wertinger auch Juventus Turin hinter sich - Eintracht Frankfurt wird Turniersieger

Alle Ergebnisse zum Nachlesen unter fussball-wertingen.de/foerderakademie

Die U10 Mannschaft des TSV Wertingen hat in Wertingen Sportgeschichte geschrieben. Der Leiter der Förderakademie Bernhard Losleben gab vor der U10 UR Bau Schwaben Indoor Trophy, bei der Topmannschaften aus ganz Europa teilnahmen, das Ziel aus, dass seine Wertinger Mannschaft mindestens einen „großen“ Gegner ärgern möchte. Die jungen Kicker aus der Zusamstadt um ihre zwei Trainer Dieter Hurler und Daniel Oesterreich übertrafen jedoch alle Erwartungen.

Bereits in der Qualirunde am Samstag spielten die Wertinger groß auf und bezwangen den 1. FC Union Berlin. In der sogenannten Championsrunde am Sonntag ließen die Wertinger in der Gruppenphase den späteren Turniersieger Eintracht Frankfurt, den Karlsruher SC und den SV Darmstadt 98 hinter sich und zogen als Gruppenzweiter ins Viertelfinale ein. Dort kam es zum Wiedersehen mit Union Berlin und er-

neut behielten die Wertinger die Oberhand. Im Halbfinale wartete mit Juventus Turin ein richtig harter Brocken auf den TSV. Auch bei dieser hochspannenden Begegnung setzte sich Wertingen mit 4:2 nach Achtmeterschießen durch. Im Finale musste sich der TSV dann knapp mit 4:3 gegen Eintracht Frankfurt, die sich ihrerseits im Halbfinale mit 1:0 gegen Borussia Dortmund durchsetzten, geschlagen geben. Nach dem Endspiel wurden die Wertinger Nachwuchsfußballer aufgrund dieser starken Leistung von den zahlreichen Zuschauern völlig zurecht gefeiert. Ein Turnier dieser Art fand bereits zum zweiten Mal in Wertingen statt. Damals wurde im Frühjahr im Schnee gespielt. Der damalige Sieger hieß Dinamo Zagreb, diesmal ging es in den Hallen in Wertingen und Donauwörth rund. Viele Tore und spannende Spiele rissen die Anwesenden mit. Über 100 Helfer sorgten für einen reibungslosen Turnierablauf.



DER WERTIGER WOCHENMARKT

Immer freitags von 8.00 - 13.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Stadtmühle

Wo, wenn nicht auf dem Wochenmarkt, können Sie so frisch und direkt vom Erzeuger einkaufen? Hier erhalten Sie eine große Auswahl regionaler Produkte und selbstverständlich die persönliche Beratung über Herkunft und Zubereitung kostenlos dazu.

Das Herzstück des Marktes ist seit vielen Jahren der Stand der „Freunde der Zusaminsel“. An Ort und Stelle kochen dort Vereinsmitglieder für die Stadtmarktbesucher verschiedene warme Mittagsmenüs und bieten Kaffee und hausgemachten Kuchen an.

Kommen Sie auf den Wochenmarkt und lassen

Sie sich von diesem vielfältigen Angebot überzeugen! Mit der Bäckerei & Konditorei Heinrich wird das Bäckerei-/Konditoreiangebot weitergeführt.

ACHTUNG: VERSCHIEBUNGEN DES WOCHENMARKTES IN 2023

Aufgrund der Feiertage entfällt der Wochenmarkt am Freitag, 06. Januar 2023 und der Wochenmarkt wird an Ostern auf Donnerstag, den 06. April 2023 vorverlegt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Wertinger Wochenmarkt!

VERABSCHIEDUNG KREATIVKONDI TOREI

Neue Fieranten auf dem Wertinger Wochenmarkt

Zum August 2022 verabschiedete Bürgermeister Lehmeier schweren Herzens – gemeinsam mit Vertretern des Wertinger Wochenmarktes – die langjährigen, sehr engagierten Damen der Kreativkonditorei, Fr. Wengner und Fr. Karmann. Fr. Wenger und Fr. Karmann kann man als „Institutionen“ des Wertinger Wochenmarktes bezeichnen, die von Anfang an mit großem Einsatz dabei waren und nicht nur mit ihren leckeren Köstlichkeiten die Wochenmarktbesucher verwöhnt haben, sondern auch als Ansprechpartnerinnen für die Fieranten immer ein offenes Ohr hatten.



Vorne, v. li.: Fr. Frick, Fr. Karmann, Fr. Wengner, Fr. Strehle, Hr. Frick; Hinten: Fr. Bauer, Hr. Weil, Hr. Lehmeier, Hr. Bauer



VIELEN DANK FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT!

Teilnehmer	Produkte
Familie Frick	Wurst und Fleisch
Bäckerei Heinrich	Backwaren
Martin Lindemayr	Obst und Gemüse
Christian und Monika Strehle	Eier und Nudeln
Weil Hofladen GbR	Geflügel, Eier und Nudeln
Allgäuer Käse-Alm	Käse
Freunde der Zusaminsel	Bewirtung
Yvonne Peikert	Eier
Biolandhof Wagner	Bioprodukte
Günther Speck R. u. M OHG	Speck
Paul Schmaus	Spargel (April - Juni)
Fischmeisterei Auf der Bleiche	Fisch
Natalia Kraft	frische Säfte (Juli, Sept., Okt.)



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen



Bild: Hans Schuster

SCHÜTZENHEIMJUBILÄUM IN HOHENREICHEN

Der Schützenverein „Frohsinn“ Hohenreichen konnte das 50-jährige Jubiläum seines Schützenheimes feiern. Nach einem Dankgottesdienst, der in der frisch renovierten Hohenreichener Schlosskapelle abgehalten wurde, gab es im Schützenheim einen Rückblick auf die Bautätigkeiten im Jahr 1972. Schützenvorstand Tobias Humbauer konnte sich über ein voll besetztes Haus freuen und lobte in seiner Ansprache die mutige Vorstandschaft, die sich vor 50 Jahren für einen Bau des Schützenheimes entschieden hat.

Karl Bschor, Doris Hafner, Albert Hack und Georg Schneider wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt (vorne v. l.), zum Erinnerungsbild stellten sich zudem (2. Reihe) Christian Hitzler, Tanja Kerner, Georg Humbauer, Bernadette Stalla, Martin Hitzler, Gertrud Schneider, Hans-Jürgen Hack, Reinhold Stalla, Stephan Hack sowie (3. Reihe) Vorstand Tobias Humbauer, Fritz Schombacher, Bernd Friegele und Pius Hitzler

WERTINGENS VDK-ORTSVERBAND RUHT

Nachdem im Frühjahr 2022 für die zurückgetretene Anita Wagner-Emmerlich keine Nachfolge für den Posten des bzw. der 1. Vorsitzenden des VdK-Ortsverbandes Wertingen gefunden werden konnte, ruht der Verband zum 01. Januar 2023. Somit können keine Aktivitäten wie die Jahreshauptversammlung, Kaffee-Nachmittage, Volksfestbesuche, Ausflüge, Herbst- oder Adventsfeiern

stattfinden. Kreisvorsitzender Georg Böck verweist darauf, dass sich VdK-Mitglieder mit ihren Anliegen an die Kreisgeschäftsstelle Lauingen wenden können. Und er betont, dass die Aktivitäten wieder so stattfinden sollen, sobald ein neuer Vorstand gewonnen werden konnte. Interessenten dürfen sich gerne beim VdK-Kreisverband melden.

GARTENBAUVEREIN GOTTMANNSHOFEN TAGT

Bei der Jahreshauptversammlung des GBV Gottmannshofen wurde die bestehende Vorstandschaft nahezu komplett wiedergewählt, es kamen sogar zwei neue Beisitzer hinzu. Lediglich die Position des Schriftführenden konnte momentan nicht besetzt werden, da die amtierende Schriftführerin nach 12 Jahren nicht mehr zur Wahl antrat. Es wird dringend nach einer Schriftführerin oder einem Schriftführer für den Verein gesucht. Interessenten dürfen sich sehr gerne bei der Vorstandschaft oder über die Homepage unter www.gartenbauverein-gottmannshofen.de melden.



Bild: GBV Gottmannshofen

1. Vorsitzender Christian Bestle verabschiedet die scheidende Schriftführerin Doris Ruisinger - Ersatz wird dringend gesucht

Kreisgeschäftsstelle
Dillingen-Wertingen
Herzog-Georg-Straße 16
89415 Lauingen
Telefon 09072 / 9225490



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

8 TONNEN ALTKLEIDER UND 6 TONNEN ALTPAPIER GESAMMELT

Seit nunmehr über 55 Jahren sammelt die Wertinger Kolpingfamilie Altkleider und Altpapier. Die Kolpingfamilie führt zweimal im Jahr ihre Sammlungen in der Stadt Wertingen, den Stadtteilen sowie in Binswangen und der Gemeinde Laugna durch. Mit vereinten Kräften, tatkräftig unterstützt von der Feuerwehrjugend, konnten 8 Tonnen Altkleider und 6 Tonnen Altpapier gesammelt werden, was mit einem gemeinsamen Mittagessen belohnt wurde.



50 JAHRE AN DER KIRCHENORGEL

Auf 50 Jahre Organistentätigkeit konnte am 01. November der Stadtrat und langjährige 2. Bürgermeister Johann Bröll zurückblicken. Seit 50 Jahren spielt Bröll zuverlässig an der Kirchenorgel von St. Andreas in Prettelshofen. Weiter ist er seit 25 Jahren Organist zur Aushilfe in der Pfarrei Bliensbach. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz bedankten sich Kirchenpfleger Karl Benz, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rita Eggert, Pater Tomasz sowie Diakon Jürgen Brummer bei Johann Bröll.



VOLKSTRAUERTAG IN WERTINGEN FEIERLICH BEGANGEN

Der Volkstrauertag im November wurde in der Kernstadt Wertingen und den Stadtteilen feierlich begangen. In der Stadtpfarrkirche säumten die Fahnen der Vereine den Altarraum. Stadtpfarrer Rupert Ostermayer betonte, dass es vor allem unsere Aufgabe sei, um den Frieden zu beten. Im Anschluss wurden am Kriegerdenkmal an der Josef-Frank-Straße Kränze im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt niedergelegt.



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen



WERTINGER KOLPINGFRAUEN AM WEIHNACHTSMARKT AKTIV

Die Kolpingsfamilie Wertingen konnte am Stand bei der Wertinger Schlossweihnacht viele Besucher begrüßen, die sich über „Heiße Wolken“, Plätzchen und Gebastelten erfreuen. Einige Schnitzarbeiten wie Sterne und Krippen hatte Josef Brunner den Kolpingfrauen kostenlos bereit gestellt. Der Erlös wurde der Lebenshilfe Wertingen, dem Wünschewagen des ASB und dem Kinderhospiz Bad Grönenbach gespendet.



1760 EURO FÜR DEN BUNTEN KREIS

Der Nikolaus und der Knecht Ruprecht der Kolpingsfamilie Wertingen besuchte 2022 80 Häuser mit 159 Familien und 267 Kindern.

Seit 50 Jahren führt die Kolpingsfamilie Wertingen die Nikolausaktion durch. Die Spenden aus der Aktion werden für soziale Zwecke verwendet. Der Bunte Kreis erhielt eine Spende von 1.760,00 € aus der Nikolausaktion.

Im Bild von, zweiter Vorstand Hans Reiter jun., Vorständin Angelika Munz, Sonja Utz vom Buntten Kreis und die beiden Organisatoren der Aktion Fabian Braun und Hans-Peter Steppe.

Bilder: Konrad Friedrich



GROSSZÜGIGE SPENDE AN DIE TAFEL

Wie jedes Jahr vor Weihnachten übergab Apotheker Heinrich Klimesch den Tafeln Wertingen/Dillingen vertreten durch Helmut Bauer (rechts), die letzte Talerspense des Jahres, diesmal 750,00 €. Die Meitingen Spende der Rathaus-Apotheke wird vor Ort übergeben. Somit waren es in 2022 gesamt 10.788,40 €. Bei der seit 2010 bestehenden Taleraktion können die Kunden der drei Klimesch-Apotheken ihre Bonustaler gegen Prämien eintauschen, in den Geschäften einkaufen oder für die örtlichen Tafeln spenden. Heinrich Klimesch und seinen Kunden sind diese Spenden sehr wichtig sind, weil die Tafeln jeden Euro dringend brauchen und auch das Geld direkt in der Region ankommt. Seit 2010 sind für die Tafeln bisher stolze fast 64.000,00 € zusammengekommen und in 2022 nochmal extra 4.216,00 € für die Ukrainehilfe. Sein Nachfolger Apotheker Sebastian Riesinger wird die Taler-Aktion weiterführen.



Bilder: Karin Soucek

Auch das Kirchberg-Trio mit Christine Wenninger, Andrea Färber und Ulrike Abt war im Seniorenzentrum zu Gast und sorgte für Begeisterung

LEBENSFREUDE IN ST. KLARA

Wieder gewonnene Freiheiten im Seniorenzentrum

Nach großer Durststrecke sind im Pflegeheim Sankt Klara endlich wieder kulturelle Veranstaltungen und Zusammenkünfte möglich. Vor allem freuen sich die Heimbewohnerinnen und -bewohner über Konzerte der Musikschule Wertingen, nachdem sie so lange auf diese verzichten mussten. So war vor kurzem Karolina Wörle mit dem Blockflöten-Ensemble und mit Kindern des Vororchesters zu Gast, was begeistert aufgenommen wurde.

auch die evangelische Pfarrerin Rehner halten Gottesdienste in der Einrichtung ab.

MIT BEGEISTERUNG WERKELN

So beliebte Aktionen wie das gemeinsame Backen, Basteln und Singen blieben eine ganze Weile auf der Strecke, da die gesetzlichen Bestimmungen dies nicht zugelassen haben. Nun kann und darf dafür wieder mit umso größerer Begeisterung zusammen gekocht und gewerkelt werden! Diese wieder gewonnenen, kleinen Freiheiten sind sowohl bei den Bewohnern als auch beim Personal eine willkommene Bereicherung im Alltag.

WIEDER GOTTESDIENSTE

Auch heilige Messen finden wieder regelmäßig statt und sowohl Stadtpfarrer Ostermayer als





NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Bild: Karolina Wörle

Beglückende junge Künstler im Schloss

Junge Künstler aus der Saxofon- und Klarinettenklasse von Manfred-Andreas Lipp stellte die Musikschule Wertingen am Donnerstag, 20. Oktober im Festsaal des Wertinger Schlosses vor. In seiner Begrüßung und Moderation würdigte Lipp das Engagement seiner Schülerinnen, deren Eltern, der Geschäftsführung in der Musikschule Wertingen (Karolina Wörle) und des Pianisten (Kirill Kvetniy, Augsburg).

Bestens vorbereitet präsentierten sich die „Jungen Künstler“ aus der Klasse von Manfred-Andreas Lipp (rechts) beim Konzert im Schloss. Die Klavierbegleitung übernahm Kirill Kvetniy (hinten links).

Musikschule hat zum Hoigarta geladen

Der erste Vorsitzende des Vereins Musikschule Wertingen, Roman Bauer, zeigte sich in seinem Grußwort beeindruckt von den vielen Mitwirkenden, die sich in der Stadthalle versammelt und viele Gäste mitgebracht haben. Roman Bauer erklärte die ursprüngliche Form des „Hoigarta“: die „Mädla“ hätten sich früher zur Handarbeit getroffen und die „Buaba“ waren nur zugelassen, wenn sie mit Musik und Gesang zur Unterhaltung beigetragen haben. Gestrickt hat an diesem Abend in der Stadthalle niemand, eher andächtig gelauscht, was die vielen unterschiedlichen Akteure auf der Bühne vorbereitet hatten. Alfred Sigg bereicherte den Abend in gewohnter Weise mit zahlreichen Anekdoten rund um die schwäbische Heimat.

Von Schwarzwälderkirsch bis Bella Italia

Die Verantwortlichen der Stadtkapelle Wertingen haben ein süßes Highlight versprochen, aber es wurde viel mehr. Das Buffet mit mehr als 80 Torten und Kuchen war gigantisch, aber was auf der Bühne geboten wurde, war ein absolutes musikalisches Highlight. Das Vororchester unter der Leitung von Karolina Wörle eröffnete den Konzertnachmittag. Die Jüngsten der Stadtkapelle überzeugten mit großer Spielfreude und begeisterten. Nach einer kurzen Umbaupause kam das Jugendorchester unter der Leitung von German Moreno Lopez auf die Bühne. Die 46 Jugendlichen boten ein vielseitiges Programm.

Bild: Karl-Heinz Polzer/Musikschule Wertingen



ONLINE
mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr



Bild: Karl-Heinz Polzer/Musikschule Wertingen



Bild: Karl-Heinz Polzer/Musikschule Wertingen



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Erfolgreiche Bläser und Schlagzeuger aus Wertingen beim Bezirkswettbewerb

Ende November fand die erste Runde des Solo-Duowettbewerbs „Concertino“, veranstaltet vom Bayerischen Blasmusikverband, in Wertingen statt. Von insgesamt 34 Wettbewerbsbeiträgen wurden 30 von den Musikerinnen und Musikern der Musikschule und Stadtkapelle Wertingen bestritten. 28 solistische Vorträge und zwei Duette stellen sich dem Wettstreit. Davon wurden neun mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg“ bis 90 Punkte und 21 Vorträge „mit ausgezeichnetem Erfolg“ ab 91 von 100 möglichen Punkten bewertet. 14 Teilnehmer wurden in ihrer jeweiligen Altersgruppe und Kategorie „Bezirkssieger“.

Adventskonzert in St. Martin

Stadtpfarrer Rupert Ostermayer freute sich in seiner Begrüßung über die vielen jungen Künstlerinnen und Künstler mit Familien, die sich am Tag der heiligen Barbara zum Adventskonzert der Musikschule in die Stadtpfarrkirche eingefunden hatten.

Für fünf Ensembles war ihr musikalischer Beitrag der erste Auftritt bei einem Konzert. Im September dieses Schuljahres wurden der Kinder- und der Jugendchor unter der Leitung von Eva Kellermann neu gegründet. Fürs Adventskonzert haben die jungen Sängerinnen und Sänger zwischen 6 und 12 Jahren Lieder wie „Have yourself a merry little Christmas“, „Stern über Bethlehem“ und „Die Weihnachtszeit“ vorbereitet. Die beiden Blechbläserquartette unter der Leitung von Michael Rast und Tobias Schmid haben sich ebenfalls erst seit drei Monaten zu einem festen Ensemble zusammengefunden und beeindruckten mit tollen Klängen von der Empore herab. Adriana Gómez unterrichtet eine ganz neue Gitarrenklasse an der Musikschule und zeigte mit ihren Schülerinnen und Schülern bereits erste begeisternde Ensemblesstücke.

Die Spannung zwischen lauten und leisen Tönen von zarten Querflöten, Harfen oder Gitarren und kräftigen Saxofonen und einer raumfüllenden Orgel erhöhte den reizvollen Charakter des Konzerts und sorgte für überraschende Momente



Noch so jung und schon sehr erfolgreich sind (v. l.) Celina Bunk, Emelie Tschan und Sophia Steinle. Die jungen Damen traten in der Altersstufe 1b an und kommen aus der Klasse von Manfred-Andreas Lipp



Die Tagesbesten aus den Wertinger Reihen waren (v. l.) Anna-Maria Hof, Fagott (Altersgruppe V – 98 Punkte) und Sofia Steger, Querflöte (Altersgruppe III – 96 Punkte)



Fotos: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



ZUKUNFTSFÄHIGE UNTERNEHMEN IN WERTINGEN

Wertinger Stadtrat besucht Unternehmen

Die zur Tradition gewordene alljährliche Unternehmerfahrt des Wertinger Stadtrates um Bürgermeister Willy Lehmeier fand auch in diesem Jahr statt. Die Organisation oblag Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin von Wertingen, die die große Stadtratsgruppe auch begleitete.

EITLE GLAS- UND METALLBAU GMBH

Die erste Station lag in der Schützenstraße. Felix Eitle ist zusammen mit Bruder Uli Eitle Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens. Vater Dieter Eitle gründete die Firma 1983 in Neu-Ulm, seit 2008 hat sich der Betrieb um das Gelände in Wertingen erweitert. Einen dritten Standort zählt Felix Eitle in Niederdorf auf. Das Angebot des Betriebs mit insgesamt 460 Beschäftigten, umfasst ganze Gebäudehüllen mitsamt Fenster, Türen und Tore zu montieren beziehungsweise zu sanieren. Zu den Kunden von Eitle zählen neben den renommierten Autoherstellern auch namhafte Firmen wie Edeka, Airbus, die Sparkassen, Drogerie Müller oder einige bekannte Pharmaunternehmen – um nur ein paar zu nennen. „Viele der Firmen zählen zu unseren Stammkunden“, berichtet Eitle nicht ohne Stolz. „Unsere Stärke ist es, so viel wie möglich im Betrieb selbst herzustellen.“ Dank des langjährig im Betrieb arbeitenden und gut geschulten Personals, könne man mithilfe eines effizienten Maschinenparks einen großen Grad an Eigenherstellung leisten. Auch der eigene Fuhrpark und die eingespielte Logistik im Unternehmen lassen ihn positiv in die Zukunft schauen, so Eitle. „Unsere Auftragsbücher sind für 2023 gut gefüllt“.

Eitle
Glas- und Metallbau GmbH
Schützenstraße 19
86637 Wertingen
www.eitle.de

ALOIS KILLISPERGER SPEDITION & MINERALÖLVERTRIEB GMBH

Alois Killisperger, seine Tochter Katja und Schwiegersohn David Anzenhofer begrüßten die Stadtdelegation auf ihrem Betriebsgelände im Industriegebiet in Geratshofen. Dorthin ist das Transportunternehmen 2008 vom Stammsitz in Gottmannshofen umgezogen und kann seitdem auf einer Fläche von 30.000 qm wirtschaften. „1962 begann mein Vater mit Viehtransporten, in den siebziger Jahren kaufte er einen Tanklaster und transportierte Heizöl.“ Gottmannshofen als erster Standort umfasste 3.000 qm, 17 Fahrzeuge und 19 Mitarbeiter. Heute arbeitet der Betrieb Killisperger mit 65 Mitarbeitern und 40 Kraftfahrzeugen. Zum Produktportfolio zählt Anzenhofer Mineralöl- und AdBlue-, Futtermittel-, Zement- und Schüttgut- sowie Container-, Altöl- und Chemieabfall-Transporte auf. Mit extra gereinigten Premium-Pellets hat sich das Unternehmen ein weiteres Standbein gesichert. Des Weiteren ist auf dem Gelände eine Tankstelle, eine öffentliche PKW und LKW-Meisterwerkstatt sowie eine Waschanlage für beide Kraftfahrzeugtypen eingerichtet. „Wir kümmern uns auch um die Fahrer, die nicht hier sesshaft sind, sie können auf dem Gelände gegen eine kleine Gebühr duschen und übernachten.“ Geplant sind auch öffentliche elektrische Schnellladestationen für LKW und PKW. Das Bemühen von Killisperger und seinen Leuten um Klimaneutralität sowie das soziale Engagement und die Zusammenarbeit mit der Stadt lobten Lehmeier und die übrigen Stadtvertreter im besonderen Maße.

Alois Killisperger
Spedition & Mineralölvertrieb GmbH
Hettlinger Str. 4
86637 Wertingen
www.killisperger-alois.de

LOT 21 KAFFEERÖSTEREI

Die erst kürzlich eröffnete Kaffeerösterei LOT21 in der „Äußere Kanalstraße“ stellte sich den Damen und Herren um Bürgermeister Lehmeier vor. Von den Betreibern, Vater und Tochter Norbert und Sarah Ronecker sowie der Ehefrau Sigrid Wimmer-Ronecker, begrüßte das Ehepaar seine Besucher. Man habe die eigene Passion für guten Kaffee nun hier in Wertingen zum Leben erweckt, erklärte Wimmer-Ronecker den Grund für den heimischen Standort. Im LOT21 gibt es nicht nur fair gehandelten und frisch gerösteten Kaffee. Neben einem Shop mit feinen Produkten um die Bohne betreibt die Familie dort auch ein kleines Café und hält Kaffeeurse ab. Norbert Ronecker erklärt die Beweggründe, eine eigene Rösterei zu beginnen, sowie die Funktion der Röstmaschine im Detail. „Uns ist der direkte Kontakt zu den einzelnen Kaffeebauern sehr wichtig“, man kenne die Vertragspartner in Brasilien, Nicaragua, Peru, Mexiko oder Tansania persönlich. Somit seien Transparenz und Fairness gewährleistet. Mit Können, Wissen und Gespür des Rösters müssen die jahreszeitlich bedingten Unterschiede der Bohnen durch schonende Trommelröstung sowie wohl kalkulierter Wärmezufuhr ausgeglichen werden, demonstriert Ronecker eindrucklich sein Wirken. Die völlig renovierte Lagerhalle hinter dem Ofenmuseum strahlt eine gemütliche Eleganz aus. Diese kann auch für Veranstaltungen für bis zu 60 Personen gerne gebucht werden.

LOT 21
Kaffeerösterei
Äußere Kanalstraße 3
86637 Wertingen
www.lot21.de/



Bilder: Ullrike Hauke



Die Stadtdelegation zu Besuch bei Felix Eitle (vordere Reihe, Fünfter von links), dem Geschäftsführer im gleichnamigen Betrieb der Eitle GmbH in der Wertinger Schützenstraße



Vor einem der imposanten LKWs des Transportunternehmens Killisperger GmbH postierten sich die Vertreter der Stadt und Verwaltung mit der Geschäftsleitung des Betriebs für ein Erinnerungsfoto



Frisch gerösteten und aufgebrühten Kaffee durften die Vertreter der Stadt beim Besuch der Kaffeerösterei LOT21 probieren



TRADITIONELLES HANDWERK VISIONÄR UMGESETZT

Foto Zolleis ist mehr als 100 Jahre ein stets moderner Betrieb geblieben

„Über 100 Jahre ist es her, dass mein Urgroßvater Johann Zolleis hier in Wertingen einen der ältesten fotografischen Handwerksbetriebe in Deutschland gegründet hat“ sagt Jonas Ziegler, Chef vom „Zett“-Studio und Nachfolger des Familienbetriebs „Foto Zolleis“. Im Herzen der Zusamstadt, in der Badgasse eröffnete Zolleis 1919 sein Studio, 1948 übernahm Tochter Gerda zusammen mit ihrem Ehemann Egon Ziegler den Betrieb. Auch deren Sohn Christian Ziegler erarbeitete sich erfolgreich das weite Metier der Fotografie und leitete „Foto Zolleis“ ab den achtziger Jahren.

PERFEKTIONIERTES HANDWERK

Sein Sohn Jonas hat seit 2013 das Zepter im familiären Betrieb übernommen, 2019 zog dieser dann mit seiner Mannschaft um in den neu errichteten Firmensitz „Z“-Studio im Wertinger Kaygraben. Jede der vier Generationen perfektionierte ihr Handwerk und orientierte sich an den Gegebenheiten der jeweiligen Zeit. Das ursprüngliche Leistungsspektrum wurde durch Jonas Ziegler um die Werbefotografie erweitert. So zählten dann nicht mehr nur der klassische Bereich wie Hochzeitsfotos, Portraits, Bewerbungsserien oder Passbilder zum Portfolio, sondern auch hochwertige Werbefotografie. Nach dem Tod vom Vater 2016 legte der Sohn die bisher getrennten drei Studios an verschiedenen Standorten formal zusammen und firmierte sie als Z-Studio GmbH. Er reduzierte damit die Geschäftsbezeichnung auf den verbindenden Buch-

staben Zett, die Anfangsbuchstaben der Familie seit zwei Generationen: Zolleis und Ziegler.

SCHWERPUNKT WERBEFILM

Für Jonas Ziegler, ein gelernter Kameramann und Spezialist für Werbefotografie, stieg die Kundennachfrage auch nach bewegten Bildern stetig. Als logische Konsequenz daraus gründete er im Mai 2018 mit seinem Geschäftspartner Hannes Zwetschke im kultigen Augsburger Schlachthofquartier die „ZETT GMBH“ – mit Schwerpunkt Werbefilm. „Auch hier taucht erneut das Zett als verbindendes Element zwischen Zwetschke und Ziegler auf“, erklärt der gebürtige Wertinger.

Nicht zuletzt auch die erfolgreiche Arbeit in Sachen Film ermöglichte es ihm dann zum Ende des Jahres 2019 in das eigene große, professionell ausgestattete Film- und Fotostudio im Kaygraben umzuziehen. „Dort können wir jetzt auch Werbefilme produzieren“, sagt Ziegler. Denn bislang betrieb seine Familie besagte drei Studios an drei Standorten: „Das bedeutete viel Koordination, Zeit und Wegstrecken“. Ziegler wollte daher bereits zum 100-jährigen Firmenjubiläum einen Meilenstein legen – alle Studios zusammenzubringen. Der junge Chef von inzwischen 16 Mitarbeiterinnen begründet den Umzug vom Stammhaus aus der Badgasse in den Kaygraben: „Wir hatten dort keine Möglichkeit, uns zu vergrößern, allein schon wegen der denkmalgeschützten alten Stadtmauer hinterm Haus.“ Und er wollte nicht nur

den Stammhausbetrieb im Kaygraben unterbringen, sondern eben auch die beiden Studios in Geratshofen und Mertingen. Jedes Detail im auffallend geschnittenen Gebäude direkt an der Wertinger Umgehungsstraße ist gut durchdacht.

NAMHAFTE KUNDEN

Auch merkt man dort schnell, dass Jonas Ziegler nicht nur Fachkompetenz als Fotograf, sondern auch als Kameramann mitbringt. Mit 25 Jahren bereiste er nämlich in dieser Funktion die Arktis und kurz darauf auch die Antarktis. Er kommt ins Schwärmen bei dieser Erinnerung: „Das war für mich eine Erfahrung, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde.“ Mit seiner Werbefotografie hat er sich bereits einen Namen erarbeitet: „Inzwischen sind wir in diesem Bereich bundesweit unterwegs und können auch auf namhafte Kunden wie Erwin Müller Group, PCI, SONAX, Schwarzbräu, Humbaur oder Gartner zählen.“ Er plaudert ein wenig aus der Vergangenheit: „Einmal drehten wir im Auftrag des NDR ein Interview mit Günther Grass, das war bislang mein berühmtester Mensch vor der Kamera.“ Er fügt hinzu: „So ein Auftrag ist nicht nur hinfahren und filmen, so ein Auftrag setzt immer eine gewissenhafte Konzeption voraus, bevor man eine Kamera auch nur in die Hand nimmt.“

KLEINES, SCHICKES CAFÉ

Zurück zum neu errichteten Firmensitz im Kaygraben. Dort ist auch ein kleines, schickes Café untergebracht. Er und seine Frau Susanne hatten die Idee dazu: „Unser „Zolleis Café“

passte nach unserer Meinung gut zum Thema Fotografie, deshalb haben wir dort neben alten Scheinwerfern oder anderen Ausstellungsstücken aus dem Bereich Fotografie auch eine kleine Bildergalerie mit historischen Aufnahmen von Wertingen aufgehängt“, erklärt Jonas Ziegler. Dies sei auch als Erinnerung an seine familiäre Vergangenheit gedacht. Vor der offiziellen Eröffnung des Cafés im Juli 2020, welches neben Frühstück und Kuchen auch einen sogenannten „Business Lunch“, also einen kleinen aber feinen Mittagstisch anbietet, durften vor der Eröffnung die ganze Familie sowie Freunde zum Probeessen, erzählt Ziegler mit breitem Lächeln. „Damit wir erfahren konnten, wo noch was fehlt und wie der Ablauf am besten zu organisieren ist.“

NUR FRAUEN IM STUDIO

Die Überlegung und Planung scheint aufgegangen zu sein, laut Ziegler sind im Café immer wieder alle Stühle besetzt. Ihm zur Seite stehen bei all den Vorbereitungen für die Foto- und Filmarbeiten derzeit 15 Mitarbeiterinnen sowie eine Auszubildende. „Stimmt“, sagt Ziegler und lacht, „bislang arbeiten nur Frauen im Z-Studio.“ Er ist dankbar für deren Unterstützung, ermöglichen sie es doch auch, dass Zieglers Familienleben nicht zu kurz kommt.

Denn im großen Umzugsstress von 2019 bis 2020 kam sein drittes Kind, Sohn Leonhard zur Welt. So liegt sein Lebensmittelpunkt für sich und seine Familie nach wie vor in Rieblingen sowie zwischen seinen Firmenräumen in Augsburg und Wertingen.



www.zstudio.de



www.zolleis-cafe.de



Bild: Aktivsenioren Bayern e.V.

NEU AB 2023!

Kostenloser Sprechtag der AktivSenioren für Unternehmen und Existenzgründer in Wertingen & Dillingen

Unter dem Motto „gemeinsam Zukunft schaffen“ bieten die Wirtschaftsförderung der Stadt Wertingen sowie des Landkreises Dillingen in Zusammenarbeit mit den AktivSenioren Bayern ab 2023 vier Mal im Jahr kostenlose Beratungssprechstage an.

Von der Existenzgründung oder Betriebsübernahme über die Unternehmenssicherung und -entwicklung bis zur Geschäftsnachfolge können alle Fragen besprochen werden.

KOSTENFREIE GESPRÄCHE

Die etwa halbstündigen Gespräche sind kostenfrei und finden abwechselnd im Rathaus in Wertingen und in der Kreishandwerkerschaft in Dillingen statt. Auch individuelle Beratungstermine sind nach Absprache möglich.

Dabei stehen ehrenamtlich tätige Berater potenziellen Existenzgründern, aber auch kleinen und mittleren Betrieben zu den Themen Unternehmenserhaltung oder Unternehmensübergabe für ein kostenfreies Erstberatungsgespräch zur Verfügung.

Die AktivSenioren analysieren das Geschäftsmodell, unterstützen bei Business- und Finanzplan und prüfen bzw. bescheinigen die Tragfähigkeit zukünftiger Unternehmungen.

Daneben unterstützen sie bei Geschäftsoptimierung, Neuorientierung und Krisenbewältigung bestehender Unternehmen oder begleiten bei Unternehmensnachfolge oder -verkauf.

Die AktivSenioren sind erfahrene Unternehmer

und leitende Angestellte im Ruhestand, die Unternehmen in allen betrieblichen Fragen ehrenamtlich begleiten. Mit eigener Erfahrung und einer umfangreichen Datenbank zu allen unternehmerischen Bereichen werden Unternehmen individuell beraten.

DIE NÄCHSTEN PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMINE**IN DILLINGEN:**

Am Mittwoch, 8. Februar 2023 zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Lehrsraum der Kreishandwerkerschaft (Am Stadtberg 19, 89407 Dillingen)

Anmeldungen und Terminvereinbarung:

Kreishandwerkerschaft

Fr. Bieberle

Tel. 09071/8574 oder per E-Mail

bieberle@khs-nordschwaben.de

IN WERTINGEN:

Am Dienstag, 18. April 2023 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Rathaus der Stadt Wertingen (Schulstr. 12, 86637 Wertingen).

Anmeldungen und Terminvereinbarung:

Wirtschaftsförderung der Stadt Wertingen

Fr. Killisperger

Tel. 08272/84-199 oder per E-Mail

alexandra.killisperger@vg-wertingen.de

EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DER GITARRE

Das 11. Internationale Gitarrenfestival Wertingen brachte internationale Stars der Gitarre und viele Besucher von überall her an die Zuzam.

Drei Tage, von Freitag 14. Oktober, bis Sonntag, 16. Oktober, dauerte das 11. Internationale Gitarrenfestival Wertingen. Vier Konzerte in der Stadthalle Wertingen lockten Besucher von überall her. Im Schullandheim Bliensbach fanden parallel Workshops statt, bei denen die Teilnehmer zusammen mit den Künstlern gemeinsam intensiv arbeiteten und am Schluss ein gemeinsames Konzert aufführten. Viele Medien berichteten über das Festival, das mittlerweile weit über die Grenzen der Region einen Namen hat. „Musik erreicht uns ganz unmittelbar und direkt. Sie kann uns mitnehmen auf eine Reise, uns ganz neue Räume eröffnen. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir hier in Wertingen so ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Festival beheimatet haben“, sagt Frieder Brändle, Kulturreferent der Stadt und Vorsitzender des Fördervereins des Festivals. „Mit den Konzerten entstanden unvergessliche, einmalige Momente, die immer mit der Stadt verbunden bleiben.“

Johannes Tonio Kreuzsch, der künstlerischer Leiter des Festivals, hatte in Abstimmung mit der Stadt und dem Förderverein ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Klassische Gitarrenmusik mit dem Duo Katrin Klingenberg und Sebastian Montes, träumerische und spielerische Kompositionen des schwedischen Gitarrenstars Jimmy Wahlsteen und ein Auftritt des erst 16jährigen sorbischen Gitarrenspielers Matteo Hornig. Ein Höhepunkt war der Auftritt

des Flamencogitarristen Amir John Haddad mit der Tänzerin, Sängerin und Percussionistin Sabrina Romero. Also Duo feierten die beiden Weltpremiere in der Wertinger Stadthalle und sorgten mit ihrem Auftritt für Begeisterungstürme.

VIELE VORBEREITUNGEN

Viele Monate hatte das Team aus ehrenamtlichen Helfern mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt an der Vorbereitung des Festivals gearbeitet. Auch am Festivalwochenende selber packten viele freiwillige Hände mit an, um die Stadthalle in einen Konzertsaal zu verwandeln. Hartmut Welz sorgte mit seiner Tonanlage für erstklassigen Sound, das Juze Wertingen für das leibliche Wohl der Besucher. Die in Wertingen lebende Künstlerin Katya Zarinskaya zeigte im Foyer der Stadthalle ihre Bilder. Mitglieder Fotogruppe Blickwinkel Wertingen hielten mit ihren Kameras die Konzerte im Bild fest.

„Das Gitarrenfestival ist eine wichtige Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt. Was es auch besonders macht, ist das große Engagement aus dem Kreis der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die gemeinsam mit unserem Team in der Stadtverwaltung dieses Festival stemmen“, sagt Bürgermeister Willy Lehmeier. „Es ist eine große Freude, wenn wir so dazu beitragen, unser Städtle noch bekannter zu machen.“

11. Internationales
**GITARREN
FESTIVAL**
Wertingen





(von links) Christian Schuster schweißte nach maßstabsgetreuem Plan von Künstler Herbert Dlouhy die neueste Kreation in Form. Präsentiert wurde die Figur an der Birnbaumallee offiziell der stellvertretenden Bürgermeisterin von Wertingen, Christine Grandé.



Bild: Ulrike Hauke

PHÖNIX IM NEBEL

Herbert Dlouhy kombiniert Farbe und Stahl, Skulptur vorgestellt

Leider wurde die Sonne vom Nebel erstickt, als Herbert Dlouhy seine neueste Kreation entlang der Birnbaumallee Christine Grandé, der stellvertretenden Bürgermeisterin von Wertingen, vorstellte. Denn der „Phönix“, wie er seine gerade fertiggestellte Skulptur bezeichnete, komme in seiner Konstruktion gerade bei Sonnenschein so richtig zur Geltung. Denn erstmalig hat Dlouhy für eine Figur Stahl mit farbigem Plexiglas kombiniert. Geholfen hat ihm dabei Christian Schuster aus Hohenreichen. Der gelernte Schlosser schweißte detailgetreu nach Plan des Künstlers das Stahlkonstrukt exakt zu dem zusammen, wie es sich Dlouhy wünschte. Dlouhy lachte und lobte die Arbeit: „Das ist Schweißerkunst.“ Vor einigen Monaten haben sich der Künstler und der begabte Handwerker bereits getroffen und miteinander gearbeitet. Nun ist eine weitere Zusammenarbeit gelungen. Christian Schuster hat viele Stunden seiner Freizeit investiert, um dem Modellbau und dem Plan von Dlouhy gerecht zu werden.

„Das Besondere ist, dass ich für die Birnbaumallee erstmals eine Skulptur in Kombination von Stahl und Plexiglas geschaffen habe, die blauen Scheiben wurden lediglich eingeschoben und dann versiegelt.“ Keine Schrauben oder Nieten sollten die Harmonie der Figur stören. Dlouhy stellte die Skulptur nach seinen Worten, „genau in die Mitte der Birnbaumallee.“ Nicht nur deshalb, weil dort bereits ein Fundament vom

Wertinger Betriebshof errichtet war, sondern weil der Künstler, nach eigenen Angaben, sich gedanklich mit dieser Stelle auseinandergesetzt hat: „Sie steht nun in einer leichten Kurve der Allee, wobei die älteren Bäume im oberen Teil zu den jungen im unteren Teil wechseln, gleichsam ein Übergang von absterbenden Bäumen zu jungem „Leben“. Alles wirke somit fließend und die Landschaft schimmere durch die Glasscheiben hindurch. Seinen Phönix holte sich Dlouhy gedanklich aus der ägyptischen Mythologie: „Hier trifft sich die Erde mit dem Himmel und der Sonne.“ Sprich: „Der Phönix, der sich aus der Asche immer wieder zu neuem Leben erschafft, als ein Zeichen der Hoffnung, ein Hinweis auf die sich ständig erneuernde Natur.“ Die flügelhaften Seiten seiner Skulptur sind in kräftigem Blau gehalten, am „Kopf“ ist eine kleine Scheibe im Sonnengelb eingesetzt. „Der Kopf leuchtet und ist nach oben geöffnet.“ Grandé lobte die Mühen und das Engagement des Künstlers, der gestand: „Bei Arbeiten wie dieser bin ich oft Tag und Nacht in Gedanken damit beschäftigt.“ Grandé gefiel der Materialmix und das Zusammenspiel der Farben, „das passt sehr gut hier in die Landschaft.“ Sie sei gespannt auf die Reaktion der Menschen, die in den Kunstgenuss während eines Spaziergangs kommen können. „Ihre Skulptur ist nicht schrill, farblich harmonisch und fügt sich sehr gut in das Konzept der Birnbaumallee ein.“

TRANSFORMATIONEN - FARBE & STRUKTUR

Ausstellung in der Städtischen Galerie in Wertingen

Zwei Künstlerinnen mit Wurzeln in Japan und China präsentierten im Herbst ihre Arbeiten in einer außergewöhnlichen Ausstellung in der Städtischen Galerie in Wertingen. Die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks der beiden Künstlerinnen Naomi Akimoto, geboren in Osaka in Japan, und Ting Tan-Mayershofer, geboren in Peking, ist groß. In ihrer Gemeinschaftsausstellung mit dem Titel „Transformationen – Farbe und Struktur“ präsentierten sie ihre ausdrucksstarken Arbeiten.

Auftakt war eine stimmungsvolle Vernissage im Festsaal des Wertinger Schlosses. Viel Applaus gab es dabei für die musikalische Umrahmung mit Klarinette und Klavier von Heike Mayr-Hof und Angelika Iwanow. Die Einführenden Worte sprach hierbei der Vorsitzende des Berufsverbandes der Bildenden Künstler Schwaben-Nord und Ausburg, Norbert Kiening aus Diedorf.

Die in Düsseldorf lebende Künstlerin Naomi Akimoto wurde von der Stadt Wertingen für einen Artist-in-Residence-Aufenthalt ausgewählt. Zum Ende ihres Studienaufenthaltes präsentierte sie in der Städtischen Galerie ihre in Wertingen entstandenen Werke.

Die Künstlerin Ting Tan-Mayershofer hat bildende Kunst studiert und lebt mit ihrer Familie in Unterthürheim. Sie ist die Gewinnerin des Kunstpreises der Gemeinde Buttenwiesen im Jahre 2018. Mit ihren farbenfreudigen, meist großformatigen Ölbildern lenkt sie die Aufmerksamkeit auf das Gefühl und die Empfindungen. Dazu gestaltet sie ihre Malergründe unterschiedlich, teils sind diese faltig, teils mehr oder



Bild: Ulrike Walburg

weniger bearbeitet und werden mit dieser Technik Teil des bildnerischen Ausdrucks.

KUNSTKREIS

Tan-Mayershofer ist zudem Mitglied im Kunstkreis der Stadt Wertingen. Der Kunstkreis entscheidet zudem über die Auswahl der Künstler, an die Stipendien vergeben werden und welche in Wertingen ausstellen dürfen. Die Wertinger Kunstschaftende Ursula Geggerle-Lingg, welche auch die Artothek der Stadt Wertingen betreut, ist hier unverzichtbare Säule des Kunstkreises. Zusammen mit dem Hohenreicher Künstler Herbert Dlouhy, mit dem Kunsterzieher und Künstler Oskar Dietrich aus Altenmünster, mit der Kunsthistorikerin Dr. Flora Nieß aus Waldkirch sowie der Grafikdesignerin Alexandra Fiebig ist der Kunstkreis hochkarätig besetzt. Seitens der Stadt wird er von Bürgermeister Willy Lehmeier und der Organisatorin der Ausstellungen Verena Beese tatkräftig unterstützt. Für 2023 ist bereits auch wieder eine Ausstellung anberaumt, welche am Freitagabend des 17. März eröffnet wird.

IM SCHATTEN/À L'OMBRE

Ausstellung von Gerlinde Zantis (Aachen) und Michael Dohle (Hergenrath, Belgien)

Wann: 19. März bis 16. April 2023

Vernissage: Freitag, 17. März 2023 um 19.00 Uhr im Festsaal des Wertinger Rathauses (Schloss)

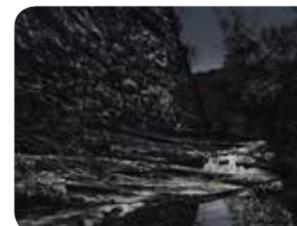
geöffnet: Mo – Fr: 08-12 Uhr
Mo – Do: 14-17 Uhr
So: 14-17 Uhr

Wo: Städtische Galerie Wertingen

Die Ausstellung zeigt Pastelle und Fotografien, Bildpaare und Einzelbilder; entstanden im Süden Frankreichs, abseits befahrbarer Wege.

Die Zeichnerin Gerlinde Zantis kommt aus Aachen, ihr Kollege, der Fotograf Michael Dohle, aus dem benachbarten Ostbelgien. Beide arbeiten schon lange zusammen, ihr künstlerisches Auge verbindet sie. Ihre Pastelle zeigen eine geradezu fotografisch-detailgenaue Sicht auf die Landschaft, während die Arbeiten des Fotografen eher malerisch wirken. Etwas Besonderes ist der Umgang mit dem Licht der Dämmerung, einige Landschaften sind im Mondlicht entstanden.

WWW.GERLINDE-ZANTIS.DE
WWW.MICHAEL-DOHLE.COM





OBJEKT DES MONATS OKTOBER IM HEIMATMUSEUM WERTINGEN

Ein Maueranker

Ein Werkhilfsmittel des Maurerhandwerks ist im Heimatmuseum Wertingen das Objekt des Monats Oktober: ein Maueranker. Er ist handgeschmiedet und besteht aus einem nach unten spitz zulaufenden 29 cm langen Vierkanteisen und einem dazu mittig am anderen Ende senkrecht angebrachten Flacheisen mit 49 cm Länge. Dieses Flacheisen lässt sich je nach Bedarf um das Vierkanteisen drehen. Ein Maueranker findet in der Regel immer dann Verwendung, wenn das Mauerwerk auseinanderzubrechen droht. Es gibt den vorliegenden Typ mit der Inventarisationsnummer 33722_11-088, der eingeschlagen wird.

Die andere Variante besitzt ein Gegenstück, das im Inneren des Mauerwerks angebracht wird oder an der gegenüberliegenden Mauerwand

außen befestigt wird. Die Wertinger Türme der Stadtpfarrkirche z. B. besaßen vor den Sanierungsmaßnahmen Maueranker. Die Bänder zeigen dabei oft unterschiedliche Formen. Neben der einfachen Form des Objektes im Heimatmuseum gibt es andere Gestaltungsformen wie z. B. geschwungene Formen oder ein schlichtes „X“, ein Andreaskreuz. Auch Ankerkreuze, Rosetten, Blütenformen oder Buchstaben kommen vor. In der Regel fertigte der ortsansässige Schmied die Anker. So erinnert sich Alfred Sigg, dass der Schmied Demmler, der in der heutigen Schmiedgasse seine Werkstatt hatte, Maueranker fertigte. Auch heute noch kommen Maueranker zum Einsatz. Allerdings werden sie in der Regel nicht mehr vom Schmied gefertigt, es gibt sie als Fertigware zu kaufen.



Der Maueranker des Heimatmuseum
Maueranker im Einsatz (Fassade in Eichstätt)



Bilder: Cornelius Brandelik

OBJEKT DES MONATS NOVEMBER IM HEIMATMUSEUM WERTINGEN

Eine Art Zeitkapsel im Kriegergedächtnis-Denkmal

Seit Jahrzehnten liegt ein Kästchen aus Metall mit quadratischem Grundriss im Depot des Heimatmuseums. Der Deckel ist zugelötet, so dass es nicht geöffnet werden kann. Das Behältnis lässt an eine Zeitkapsel denken. In ihr werden Dokumente der Zeit (Zeitungen, Geld...) für die Nachwelt gelagert. Bei der Erbauung oder bei umfangreichen Restaurierungen wird die verschlossene Kapsel an exponierter Stelle eines Bauwerkes hinterlegt.

Als das Metallkästchen jüngst fachmännisch geöffnet wurde, war die Überraschung groß: Im Behältnis befindet sich ein Buch mit Ledereinband, das mit Lederbändern zugebunden werden konnte. Leider zeigt sich der gesamte Inhalt stark verkohlt, so dass die Seiten des Buches dunkelgrau bis schwarz sind, zum Teil zerfallen und nicht mehr lesbar sind. Was hat es mit diesem mysteriösen Objekt auf sich?

Alfred Sigg erinnert sich, dass das Kriegerdenkmal vor der VR-Bank mit dem heiligen Ulrich ursprünglich ein Behältnis enthielt, in dem sich ein Buch mit den Namen der Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins befand. Aufgestellt wurde das Denkmal 1924. Der Nürnberger Bildhauer Josef Göschel schuf den heiligen Ulrich samt bezwungenem Ungarn.

PLÖTZLICH VERSCHWUNDEN

Als der Platz Anfang der 1970er Jahre umgestaltet wurde und das Denkmal dabei versetzt sowie der Sockel neu gestaltet wurden, war das Behältnis mit dem Mitgliederbuch plötzlich abhandengekommen und konnte somit nicht mehr ins Denkmal eingesetzt werden. Leider ist nicht bekannt, auf welchem Weg das Metallkästchen ins Heimatmuseum kam und warum der Inhalt bis zur Unkenntlichkeit verkohlt ist.



Das Metallkästchen in verschlossenem Zustand und der Inhalt des Kästchens



Die Espressotassen, die es in Wertingen von 1999 bis 2002 als Gewinn gab. Rechts die Tasse von Alexandra Fiebig

EIN ESPRESSO-TÄSSCHEN - DAS OBJEKT DES MONATS DEZEMBER

Eine Aktion der Wirtschaftsvereinigung Wertingen aus vergangenen Tagen

Schon immer war es Ziel der in den 1970er Jahren gegründeten Wirtschaftsvereinigung Wertingen (WVW), die Attraktivität des Städtchens zu fördern. Dies passiert z. B. in Zusammenarbeit mit der Stadt Wertingen durch die Organisation des Stadtfestes im August oder der Wertinger Einkaufsnacht im November. In den 1990ern gab es noch keine Einkaufsnacht. 1991 bis 2003 beauftragte die Wirtschaftsvereinigung Wertinger Kunstschaffende, Weihnachtsgaben für die Kunden in den Geschäften zu entwerfen. Den Vorsitz der WVW hatte 1991 Peter Schneider, für Werbemaßnahmen war Paul Kolb zuständig. P. Kolb hatte die Idee mit den Weihnachtsgaben. Er wollte für Wertinger Geschäftskunden in der Vorweihnachtszeit regionale Geschenke, die neben dem Nutzwert auch einen gewissen Sammlerwert haben. So entstanden in den Jahren 1991 bis 1994 die so genannten Wertinger Weihnachtshäfele, 1995 bis 1998 die Weihnachtsglöckchen und 1999 bis 2002 die Espresso-Tassen. 2003 fertigte Burga Endhardt-Tröndle eine Plätzchenschale. Tassen und Schale wurden vom Porzellanhersteller Seltmann Weiden gefertigt. Das jeweilige Weihnachtsgeschenk hatte eine Auflage von 1200 bis 1500 Stück. In manchem Haushalt des Landkreises sind die beliebten Sammelobjekte bis heute zu finden.

folgenden Glöckchen entwarfen Blasius Hurler (1995), Hildegard Streubel (1996 und 1997) und Cornelius Brandelik (1998). Die Glöckchen wurden von Espresso-Tassen abgelöst, die Anita Caesmann (1999), Karin Soucek (2000), Magda Wölfel (2001) und Alex Fiebig (2002) gestalteten. Erwähnenswert ist dabei, dass für die Motivwahl keine Vorgabe bestand, bis auf eine Ausnahme: Karin Soucek sollte auf ihrer Tasse, die alte evangelische Kirche aus dem Jahr 1950 darstellen, da im Jahr 2000 feststand, dass die von Otto Bartning erbaute Kirche abgerissen wird und ein Neubau des Architekten Wolfgang Obel an gleicher Stelle entsteht. Das Museum ist froh, mit der Espresso-Tasse von Alexandra Fiebig nun die Weihnachtsgeschenke der WVW aus den Jahren 1991 bis 2003 komplett zu haben. Mögen auch im Jahr 2022 Kerzen Wärme und Licht ins Dunkel bringen, wie sie es auf der Tasse, die vor genau 20 Jahren entstand, tun.

Beim Einkaufen im November und Dezember erhielten die Kunden in den Wertinger Geschäften, die in der WVW Mitglied waren, Lose mit Zahlen. Je nach Endziffern bekamen die Kunden ihren Gewinn aus Porzellan gleich im Laden nach dem Einkauf mit. Die Weihnachtshäfele wurden damals von Monika Vogt-Nußbauer (1991), Herbert Dlouhy (1992), Claudia Reining-Hopp (1993) und Kuno Knapp (1994) geschaffen. Die nach-



Mit den Weihnachtshäfele fing alles an - die Rückseite der Weihnachtshäfele



Alle Sammelobjekte, die von 1991 bis 2003 zu gewinnen waren



BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424

E-Mail Francesca.Koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73

Mobil 0159 04 987 236

Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr

Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr

regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93

Mobil 0151 226 96 225

Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100

Mail info@asb-wertingen.de

BERATUNG VDK

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490

Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60

Fax 09074 79599-61

Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen.de

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Kostenlose Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Telefon 0821 3101-4927 oder

Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Wohnraumberatung

Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Allgemeine Beratung

Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung

jeden 2. Mittwoch im Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte

Telefon 09071 502-225

Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann und Sabine Schmidt (Soz.-Pädagoginnen)

Dienstag 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)

Telefon 09071 71136

Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefreier Eingang)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Wohnraumberatung

Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Allgemeine Beratung

Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung

Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte jeden 2. Mittwoch im Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr

Telefon 09071 502-225

E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon 08272 6437074

Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729

Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Telefon 08272 4508

Mail info@musikschulewertingen.de

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr



GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November

Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Dezember – Februar

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500

Mail betriebshof@vg-wertingen.de

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473

Mail fahrbuch@bndlg.de

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 13.01.2023/03.02.2023/17.03.2023

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 24.01.2023/14.02.2023/07.03.2023/28.03.2023

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr

Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr

Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr

Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr

Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr

Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 25.01.2023/15.02.2023/08.03.2023/29.03.2023

Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Informationen und Anmeldung über Ursula Geeggerle-Lingg

Telefon 08272 899325

Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196

Mail verena.beese@wertingen.de

SAUNA IM HALLENBAD

Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.

Telefon 08272 6097272

Dienstag (Frauensauna) 17.30 Uhr – 21.00 Uhr

Donnerstag 17.00 Uhr – 22.00 Uhr

Samstag 15.30 Uhr – 20.00 Uhr

Aktuelle Zeiten und Preise immer unter:

www.sauna-wertingen.de



Frohes neues Jahr!

DER EINE WARTET, DASS DIE ZEIT SICH WANDELT.
DER ANDERE PACKT SIE KRÄFTIG AN -
UND HANDELT.

Johann Wolfgang von Goethe